

Zusammengefasster gesonderter nichtfinanzieller Bericht

Der unternehmerische Erfolg der Commerzbank wird auch von nichtfinanziellen Faktoren beeinflusst. Diese berichten wir für den Konzern und die Commerzbank Aktiengesellschaft mit dem vorliegenden „zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht“ (im Folgenden „nichtfinanzieller Bericht“) nach den Vorgaben des CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes. Das Gesetz schreibt mindestens Angaben zu Umwelt-, Arbeitnehmer- und Sozialbelangen sowie zur Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption und Bestechung vor. Die Commerzbank berichtet darüber hinaus über Kundenbelange als sechsten wesentlichen Aspekt, weil Kundenorientierung eine entscheidende nichtfinanzielle Einflussgröße auf den Konzernerfolg darstellt. Die Themen, die maßgeblich für das Verständnis von Geschäftsverlauf und Lage der Commerzbank Aktiengesellschaft und des Konzerns sind sowie signifikante Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit haben, wurden im Rahmen einer Wesentlichkeitsanalyse identifiziert. Details zu den gesetzlichen Anforderungen und zum Berichtsformat finden sich im Abschnitt „Über diesen Bericht“ auf Seite 85 f.

Unsere Verantwortung

Unternehmen können nur dann ökonomisch erfolgreich sein, wenn ihr tägliches Handeln von der Gesellschaft akzeptiert wird. Das betont die Commerzbank auch in ihren strategischen Zielsetzungen. Dieser Verantwortung wollen wir gerecht werden: Wir haben seit Langem verbindliche Regelungen für den Umgang mit Umwelt- und Sozialrisiken definiert. Deshalb haben wir eine klare Haltung zu kontrovers diskutierten Themen wie zum Beispiel Rüstung, fossilen Energien und Bergbau. Transparenz und Fairness gegenüber unseren Kunden bilden eine tragende Säule für die nachhaltige Geschäftsentwicklung. Mit unseren Mitarbeitern gehen wir partnerschaftlich um – auch und gerade in Zeiten großer Umbrüche und wirtschaftlicher Herausforderungen. Die von 2021 an anstehende tiefgreifende Restrukturierung wird zu einem weiteren Wegfall von Arbeitsplätzen führen. Auch dabei wird die Commerzbank Aktiengesellschaft alles daransetzen, gemeinsam mit den Arbeitnehmervertretern faire Lösungen für den Stellenabbau zu vereinbaren.

Auch 2020 war ein herausforderndes Jahr. Es hat uns eindrücklich vor Augen geführt, wie wichtig es ist, dass jeder Einzelne Verantwortung für das gesellschaftliche Miteinander übernimmt. Die Corona-Pandemie hat den Alltag von uns allen verändert. Der Schutz der Gesundheit hat für die Commerzbank in der Corona-

Pandemie oberste Priorität. Die Commerzbank Aktiengesellschaft hat einen Krisenstab eingerichtet, der auf die jeweiligen Entwicklungen reagiert, neue Maßnahmen beschließt und koordiniert. Oberstes Ziel ist es, unsere Mitarbeiter und Kunden zu schützen. Dies umfasst unter anderem die zeitweise Schließung vieler Filialen, die Einschränkung von Dienstreisen und einen geteilten Geschäftsbetrieb. Um Kontakte zu vermeiden, arbeitet ein großer Teil der Belegschaft mobil von zu Hause. Als Anerkennung für zusätzliche Belastungen erhielten alle aktiven Mitarbeiter und Nachwuchskräfte der Commerzbank Aktiengesellschaft im In- und Ausland zum Jahresende pauschal eine Sonderzahlung in Höhe von 500 Euro. Gleichzeitig haben wir es ermöglicht, in dieser belastenden Zeit weiterhin an der Seite unserer Kunden zu stehen.

Strategie weiterentwickelt

Mit den Mitte Februar 2021 veröffentlichten strategischen Maßnahmen haben wir Nachhaltigkeit noch stärker im Geschäftsmodell verankert. Als Bank bekennen wir uns zum Ziel des Pariser Klimaabkommens, die Erderwärmung auf deutlich unter zwei Grad Celsius zu begrenzen und das 1,5-Grad-Ziel anzustreben.

Eingang in die neue Strategie hat das bereits 2019 gestartete Projekt „Nachhaltigkeit 5.0“ gefunden. Die Verantwortung dafür haben Konzern- und Bereichsvorstände übernommen. An dem konzernweiten Projekt sind die Kundensegmente, das Risikomanagement und zahlreiche andere Konzernbereiche beteiligt. Das Projektteam hat drei übergreifende Stoßrichtungen erarbeitet: Erstens werden wir unsere Kunden dabei unterstützen, sich klimafreundlicher aufzustellen. Dazu zählt unter anderem die Förderung von emissionsreduzierenden Technologien durch passende Finanzierungslösungen. Denn bei der Commerzbank sind wir überzeugt, dass wir gemeinsam mit unseren Kunden am meisten für das Erreichen der Klimaziele tun können. Zweitens wollen wir gleichzeitig die CO₂-Emissionen des Kreditportfolios reduzieren, indem wir es im Einklang mit den Klimazielen steuern. Insgesamt werden wir unser Angebot umweltfreundlicher Produkte weiter ausbauen. Und drittens gehen wir zudem auch als Betrieb mit gutem Beispiel voran und reduzieren unseren ökologischen Fußabdruck stetig weiter.

Für alle Segmente und Bereiche wurden konkrete Ziele definiert, die Orientierung geben und in den kommenden Jahren umgesetzt werden sollen. Das 2017 verabschiedete, 100 Ziele umfassende Nachhaltigkeitsprogramm wurde planmäßig nach drei Jahren mit einer letzten Statusmeldung abgeschlossen. Die neuen Ziele werden dem Programm nachfolgen. Dazu gehört unter ande-

27	Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 315d HGB in Verbindung mit § 289f HGB
35	Vergütungsbericht
62	Angaben gemäß § 315 HGB
68	Nichtfinanzieller Bericht

rem das neue Klimaziel: Im Vergleich zu 2018 sollen die Treibhausgasemissionen in der Commerzbank Aktiengesellschaft bis 2025 um weitere 15 % gesenkt werden. Das neue Klimaziel bezieht erstmals internationale Standorte in rund 20 Ländern ein. Auch die Steuerung des Kreditportfolios soll nach den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) umgesetzt werden.

Im Dezember 2020 wurde der neue Bereich Group Sustainability Management gegründet, der dem Vorstandsvorsitzenden unterstellt ist. Damit unterstreicht die Commerzbank die strategische Wichtigkeit des Themas und berücksichtigt die Anforderungen von relevanten Stakeholder-Gruppen wie Kunden und Investoren. In Fortführung des bisherigen Nachhaltigkeitsmanagements wird der neue Bereich künftig als Dreh- und Angelpunkt die bestehenden Nachhaltigkeitsaktivitäten koordinieren, weiterentwickeln und neue anstoßen. Ziel ist es unter anderem, neben einer ganzheitlichen und langfristig ausgerichteten Nachhaltigkeitsstrategie eine umfassende Governance zu etablieren und damit die interne Vernetzung zum Thema weiter voranzutreiben.

Die Commerz Real verabschiedete 2020 eine unternehmensweite Nachhaltigkeitsstrategie mit langfristigen Zielen und Maßnahmen, die unter anderem auf eine CO₂-Reduktion abzielen und auf die übergeordneten Ziele der Commerzbank-Strategie einzahlen.

Im Dezember 2019 veröffentlichte zudem die mBank als eigenständiges Institut ihre neue Strategie „Growth fuelled by our clients“ für die Jahre 2020 bis 2023. Die mBank bindet Fragen der Nachhaltigkeit in die Geschäftsstrategie ein und führt ihr Geschäft nach den für sie relevanten Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen. Sie strebt an, bis 2023 einer der drei führenden Vertreter für soziale Verantwortung im Bankensektor zu werden, indem sie weiterhin Aufklärungsarbeit leistet, Wohlstand fördert, sich für Bildung einsetzt sowie dem Klima- und Umweltschutz direkt und indirekt Rechnung trägt.

Kräfte bündeln

Die Commerzbank Aktiengesellschaft hat im Juni 2020 gemeinsam mit 15 weiteren Akteuren des deutschen Finanzsektors eine Klimaschutz-Selbstverpflichtung unterzeichnet. Darin verpflichtet sie sich, ihre Kredit- und Investmentportfolios im Einklang mit den Zielen des Pariser Klimaabkommens auszurichten. Außerdem unterstützt die Bank seit September 2020 die TCFD und ist zeitgleich der „Science Based Targets Initiative“ (SBTi) beigetreten. Die TCFD-Empfehlungen bilden den Rahmen für den Umgang mit dem Klimawandel und die künftige Berichterstattung dazu. Zudem setzt sich die Bank als SBTi-Mitglied für eine wissenschaftsbasierte Reduktion von CO₂ in ihrem Kreditportfolio ein.

Das Asset-Management der Commerzbank Aktiengesellschaft sowie die Commerz Real haben sich ebenfalls im September zu den Principles for Responsible Investment (PRI) verpflichtet. Das sind nur einige aktuelle Beispiele aus einer Vielzahl von Initiativen, in denen sich die Commerzbank für eine nachhaltige Entwicklung en-

gagiert. Die Commerzbank Aktiengesellschaft und die mBank sind außerdem Unterzeichner des UN Global Compact. Damit berücksichtigen sie die dort formulierten zehn Prinzipien für Menschenrechte, Arbeitsstandards und Umwelt sowie gegen Korruption.

Erfolg bewerten

Dass wir uns auf dem richtigen Weg befinden, zeigen die Bewertungen von Nachhaltigkeitsratings und die Berücksichtigung in entsprechenden Indizes. Wesentliche Ratingagenturen für Nachhaltigkeit bewerteten die Commerzbank Aktiengesellschaft 2020 über dem Branchendurchschnitt: ISS ESG mit C und damit Prime-Status (ESG steht für den Dreiklang aus „Environment, Social, Governance“), MSCI mit A, CDP mit B und von Sustainalytics werden wir mit „medium risk“ bewertet (23,3 Punkte). Die Commerzbank Aktiengesellschaft wurde 2020 in den neuen DAX-50-ESG-Index sowie in zwei ESG-Indizes von Euronext aufgenommen. Sie wird weiterhin im Nachhaltigkeitsindex FTSE4Good sowie in drei Ethical- und ESG-Equity-Indizes von ECPI geführt. Außerdem bewertete das MSCI-ESG-Rating im Berichtsjahr die mBank mit A. Darüber hinaus bewertete Sustainalytics das Risikoprofil der mBank als „gering“ und attestierte keine wesentlichen Kontroversen. Bei dem WIG-ESG-Index der Warschauer Börse gehört sie zu der Gruppe von Unternehmen, die als sozial verantwortlich angesehen werden. Die mBank ist ebenfalls Mitglied im FTSE4Good-Index. Die Commerz Real wurde im ESG-Capability-Rating der Ratingagentur Scope mit der Note A-ESG ausgezeichnet, ihr offener Immobilienfonds hausInvest erhielt durch Scope eine Konformitätseinschätzung als „ESG“.

Die Commerzbank erhält immer wieder Auszeichnungen für ihr Engagement für Umwelt und Gesellschaft. So ist die Commerzbank Aktiengesellschaft auch 2021 im „Global 100 Most Sustainable Corporations in the World Index“ der kanadischen Organisation Corporate Knights geführt. Sie befindet sich auf Platz 67 und gehört zu den Top 10 der nachhaltigsten Banken.

Nachfolgend erläutern wir im Detail, wie wir unsere Verantwortung gegenüber Umwelt und Gesellschaft sowie Kunden und Mitarbeitern konkret wahrnehmen. Welche Erfolge wir dabei erzielt haben und woran wir noch arbeiten. Wofür wir stehen und uns engagieren.

Unser Beitrag für ein nachhaltiges Finanzwesen

Finanzinstitute spielen eine wichtige Rolle bei der Begrenzung der Erderwärmung, zu der sich die Staatengemeinschaft mit dem Pariser Klimaabkommen von 2015 verpflichtet hat. Dort wurde als eines von drei Zielen vereinbart, die globalen Finanzströme in Einklang mit den Klimazielen zu bringen. Neue Projekte und Technologien sollen Treibhausgasemissionen vermindern und eine

klimaresistente Entwicklung fördern. Ziel ist eine schrittweise Dekarbonisierung der Industrie mithilfe finanzwirtschaftlicher Instrumente. Das kann beispielsweise durch die Förderung erneuerbarer Energien erfolgen oder durch den Verzicht auf bestimmte Geschäfte wie die Finanzierung neuer Kohleminen oder -kraftwerke.

Dieser „Sustainable Finance“ genannte Beitrag der Finanzindustrie für eine nachhaltige Entwicklung bietet uns als Bank zahlreiche Chancen: Energiewende und CO₂-Reduktion erfordern neue Technologien und Produkte, die mit hohen Investitionen verbunden sind. Zudem wächst das Interesse von Investoren und Kunden an nachhaltigen Anlagemöglichkeiten. Deswegen entwickeln wir Produkte und Dienstleistungen, die diesen Veränderungen gerecht werden und dabei ökologischen oder sozialen Nutzen entfalten. Gleichzeitig wollen wir negative Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf Umwelt und Gesellschaft verhindern und Risiken vermeiden oder verringern, die sich daraus ergeben könnten.

Ganzheitliches Risikomanagement

Von großer Bedeutung für ein nachhaltiges Finanzwesen ist die Integration nichtfinanzieller Aspekte in das Risikomanagement der Bank. Dazu gehören insbesondere Risiken, die aus dem Klimawandel resultieren. Wir sehen Klimarisiken nicht als separate, „neue“ Risikoart, sondern als Treiber, die sich in den bekannten Risikoarten materialisieren werden – insbesondere im Kreditrisiko. Klimarisiken werden uns in jedem Fall treffen. Das Umsteuern von Unternehmen und Gesellschaft führt zu sogenannten transitorischen Risiken (Übergangsriskiken). Physische Risiken treten verstärkt auf, wenn das Umsteuern in eine klimaneutrale Zukunft nicht schnell und konsequent genug erfolgt. Zu den physischen Risiken gehören etwa steigende Meeresspiegel und Überschwemmungen für den Immobiliensektor sowie Ernteausfälle in der Landwirtschaft. Aber auch Niedrigwasser in Flüssen mit Auswirkungen auf das Transportwesen und die chemische Industrie gehören dazu. Übergangsriskiken entstehen für Unternehmen beispielsweise durch Änderungen in der Energiepolitik, Preisänderungen oder technologische Änderungen.

Die mögliche künftige Betroffenheit des Kreditportfolios von physischen und transitorischen Risiken haben wir 2020 im Rahmen einer Szenarioanalyse untersucht. Dafür haben wir unser Portfolio in verschiedenen wissenschaftlichen Klimaszenarien der Internationalen Energieagentur (IEA) und des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) getestet. Als Ergebnis konnten wir die Branchen identifizieren, die von Klimarisiken wahrscheinlich besonders stark betroffen sein werden. Für diese Branchen haben wir daraufhin die Wirkungsketten genauer untersucht.

Das Kreditrisikomanagement berücksichtigt Klimafragen schon heute in der Länder- und Branchenanalyse. Die Kreditentscheidung für Unternehmen und institutionelle Kunden umfasst im Rahmen der individuellen Risikobewertung auch – sofern relevant – die Betroffenheit durch Klimarisiken und die Widerstandsfähigkeit

dagegen. Dabei werden wir künftig die spezifischen Erkenntnisse aus den Szenarioanalysen einbeziehen.

Mit der Klimarisikoanalyse, insbesondere für größere Unternehmen der besonders betroffenen Branchen, haben wir begonnen, werden sie künftig schrittweise weiter systematisieren und in den Prozessen standardisiert verankern. Ziel ist es dabei, Klimarisiken perspektivisch – soweit möglich – auch quantitativ in die Kreditrisikoanalyse zu integrieren.

Haltung zeigen

Neben Klimarisiken gibt es weitere Risiken für Umwelt und Gesellschaft, die sich aus unserem Kerngeschäft ergeben. Diese werden im Reputationsrisiko-Management der Commerzbank Aktiengesellschaft bewertet. Die Bank hat eine klare Haltung zu kontrovers diskutierten Themen wie zum Beispiel Waffen, Palmöl, spekulativen Geschäften mit Grundnahrungsmitteln oder fossilen Energien. Im „Rahmenwerk für den Umgang mit Umwelt- und Sozialrisiken im Kerngeschäft“, das im Internet veröffentlicht ist, beschreiben wir detailliert den Prozess, wie wir diese Risiken steuern. Zudem enthält das Rahmenwerk alle branchenspezifischen Anforderungen, beispielsweise zu Bergbau, Energie, Öl und Gas. Branchenübergreifende Anforderungen betreffen Menschenrechte und indigene Völker. Für besonders kritische Produkte, Geschäfte oder Geschäftsbeziehungen wurden Ausschlusskriterien formuliert. Hierzu gehören Projekte mit Bezug zu Fracking oder Teersanden, aber auch die konzernweite Entscheidung, keine neuen Kohleminen oder -kraftwerke zu finanzieren.

Die mBank hat zudem eigene Ausschlusskriterien für verschiedene Sektoren formuliert, dazu gehören unter anderem die Branchen Bergbau, Energie und Verkehr, die auf der Klima- und Energiepolitik der EU basieren. Bei der Bewertung von Nachhaltigkeitsrisiken beschränkt sich die Commerzbank Aktiengesellschaft nicht auf das rechtlich Notwendige, sondern stellt auch bei legalen Geschäften die Frage nach der Legitimität. Ein Beispiel dafür ist die Waffenrichtlinie: Wir erkennen zwar grundsätzlich das Selbstverteidigungsrecht von Staaten an und stellen die Notwendigkeit einer angemessenen Ausrüstung der Bundeswehr oder von Nato-Partnern nicht infrage. Dennoch machen wir die Finanzierung von Rüstungsgütern von den involvierten Ländern und von der zu finanzierenden Waffenart abhängig. Wir beteiligen uns generell nicht an Finanztransaktionen, die einen Bezug zu sogenannten „kontroversen Waffen“ haben. Außerdem sind Rüstungsexporte in Konflikt- und Spannungsgebiete durch unsere Waffenrichtlinie ausgeschlossen. Hier sind wir restriktiver, als es regulatorisch vorgeschrieben ist, und nehmen auch Länder auf die Ausschlussliste, die nicht von Sanktionen oder Embargos betroffen sind. Die Länderliste wird quartalsweise sowie anlassbezogen geprüft und angepasst.

27	Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 315d HGB in Verbindung mit § 289f HGB
35	Vergütungsbericht
62	Angaben gemäß § 315 HGB
68	Nichtfinanzieller Bericht

Grenzen setzen

Das Reputationsrisiko-Management der Commerzbank Aktiengesellschaft legt somit die Voraussetzungen und Grenzen für die Geschäftstätigkeit fest und bewertet Geschäfte, Produkte und Kundenbeziehungen differenziert. Der Prüfprozess startet auf der Marktseite: Sobald ein von der Bank als sensibel definiertes Themenfeld tangiert wird, ist das Reputationsrisiko-Management einzubinden. Dort wird eine intensive Recherche möglicher ökologischer oder sozialer Risiken durchgeführt, die mit den bestehenden oder potenziellen Geschäftspartnern beziehungsweise dem Geschäftsinhalt verbunden sein könnten. Hierbei greift die Abteilung auf Informationen und Berichte von Nichtregierungsorganisationen und Analysten ebenso zurück wie auf Medienberichte und Unternehmensveröffentlichungen. Die Analyse wird durch ein differenziertes Votum abgeschlossen. Die Bewertung erfolgt anhand einer fünfpoligen Skala und kann bis zur Ablehnung des Produktes, des Geschäfts oder der Geschäftsbeziehung führen.

- Wesentliche Kennzahl: 2020 prüfte das Reputationsrisiko-Management der Commerzbank Aktiengesellschaft rund 4 500 Geschäfte, Geschäftsbeziehungen und Produkte mit Bezug zu besonderen ökologischen, sozialen und ethischen Themen (2019: 5 450, 2018: 5 900 Voten).

Der Rückgang bei den Votierungen ergab sich insbesondere durch eine weitere Fokussierung auf Geschäftsbeziehungen. Aufgrund der besonderen Risiken, die mit den Branchen Kohle und Rüstung verbunden sind, hat der Vorstand der Commerzbank Aktiengesellschaft dazu jeweils eine eigene Richtlinie verabschiedet, die viele entsprechende Geschäfte und Geschäftsbeziehungen als prüfpflichtig definiert. So unterzieht das Reputationsrisiko-Management beispielsweise jede Transaktion, die im Zusammenhang mit Lieferungen einzelner Kohlekraftwerkskomponenten steht, einer kritischen Einzelfallprüfung. Auch die Finanzierungen von Rüstungslieferungen werden gemäß Richtlinie auf Einzelfallbasis geprüft.

Verteilung der Risikobewertung 2020 auf verschiedene Branchen	
Branche	Anzahl Voten
Öl und Gas	870
Energie	939
Rüstung	984
Land- und Forstwirtschaft	392
Bergbau	405
Textil	304
andere Branchen	573
Gesamt	4467

Als eine Abteilung des Bereichs Group Communications liegt das Reputationsrisiko-Management im Verantwortungsbereich des Vorstandsvorsitzenden. Die Steuerung von Reputationsrisiken ist zudem Teil der Gesamtrisikostategie der Commerzbank. Stellt das Reputationsrisiko-Management im Rahmen einer Prüfung ein erhebliches Reputationsrisiko fest, wird stets ein Bereichsvorstand informiert. In gravierenden Fällen ist eine Eskalation zum Konzernvorstand möglich. Zur Sensibilisierung und frühzeitigen Identifikation von Risikokonzentrationen werden durch einen Report alle erheblichen und hohen Reputationsrisiko-Voten vierteljährlich dem Gesamtvorstand und dem Risikoausschuss des Aufsichtsrats vorgestellt.

Um das Reputationsrisiko-Management weiterzuentwickeln, beobachtet die Commerzbank Aktiengesellschaft fortlaufend potenziell ökologisch und sozial relevante Themen und prüft deren mögliche Einbettung in die Prozesse und Bewertungskriterien der Bank. Alle sensiblen Themenfelder, Positionen und Richtlinien werden kontinuierlich überprüft und bei Bedarf aktualisiert. Auch die Votierungs- und Reportingprozesse werden bedarfsweise angepasst.

Formale Anforderungen des Konzerns – wie etwa das Erfordernis definierter Votierungs- und Entscheidungsregeln – gelten grundsätzlich auch für die wesentlichen Töchter und werden mit dem Reputationsrisiko-Management der Commerzbank Aktiengesellschaft als Global Functional Lead abgestimmt. Inhaltliche Schwerpunkte definieren die Konzerngesellschaften nach den Anforderungen ihres jeweiligen Geschäftsmodells, beispielsweise anhand der Anlässe für Kundenbeschwerden.

Die mBank in Polen betreibt ihr Reputationsrisiko-Management auf Basis des Bekenntnisses zum Global Compact der Vereinten Nationen. Die „Policy on Providing Services and Financing to Entities Operating in Areas that are Particularly Sensitive in Terms of mBank’s Reputation Risk“ dient der Umsetzung dieses Bekenntnisses und kann zur Ablehnung bestimmter Kreditgeschäfte oder Kontoeröffnungen führen. Die Reputationsrisiko-Strategie der mBank wird jährlich überprüft und mit der Muttergesellschaft abgestimmt.

Nachhaltigkeitseffekte der Kreditvergabe

Für die weltweiten Bestrebungen, den Klimawandel einzudämmen, braucht es neben geeigneten politischen Rahmenbedingungen und neuen Technologien vor allem auch ausreichend finanzielle Mittel. Damit sind Geschäftschancen für die Commerzbank verbunden. Zugleich leisten wir mit dem Finanzieren grüner Technologien und klimaschonender Geschäftsideen aber auch einen konkreten Beitrag für eine erfolgreiche Transformation in eine CO₂-arme und nachhaltige Wirtschaft.

Darüber hinaus haben wir damit begonnen, das Kreditportfolio der Commerzbank Aktiengesellschaft unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten zu betrachten, um es künftig danach zu steuern. Unser Fokus liegt dabei auf den mit der Geschäftstätigkeit verbundenen CO₂-Emissionen. Die CO₂-Intensität des Kreditportfolios der Bank soll über branchenspezifische Zielwerte auf die Anforderungen des Pariser Klimaschutzabkommens gesteuert werden. Um dieses Vorgehen nachvollziehbar zu gestalten und auf eine wissenschaftlich fundierte Basis zu stellen, hat sich die Commerzbank Aktiengesellschaft der SBTi angeschlossen. Diese setzt sich für die Reduktion von Treibhausgasen auf Basis von wissenschaftlich berechneten Zielvorgaben ein. Hierdurch können Unternehmen ihre Klimapolitik fundiert an den Zielen des Pariser Klimaabkommens ausrichten und dem Klimawandel effektiv entgegenwirken. Mit der SBTi-Methode werden wir die mit unserem Kreditportfolio verbundenen CO₂-Emissionen (die sogenannten „financed emissions“) berechnen und reduzieren. Als konkreten ersten Schritt haben wir die CO₂-intensiven Branchen unseres Gesamtportfolios identifiziert und ermitteln schrittweise die Höhe der CO₂-Belastung, die mit diesen Teilportfolios verbunden ist.

Erneuerbare Energien fördern

Die Commerzbank Aktiengesellschaft hat weitreichende Erfahrungen mit erneuerbaren Energien. So gehören Unternehmens- und Projektfinanzierungen entlang deren Wertschöpfungskette bereits seit den 1980er-Jahren zum Portfolio und sind für uns auch in Zukunft ein Wachstumsfeld. Kerngeschäft des Center of Competence Energy (CoC Energy) mit seinen Standorten in Hamburg und New York ist die weltweite Finanzierung von Wind- und Solarparks. Diese werden insbesondere von unabhängigen Stromproduzenten, Projektentwicklern, institutionellen Investoren und Energieversorgungsunternehmen betrieben. Heute zählen wir zu den größten Finanzierern erneuerbarer Energien in Europa und treiben die Internationalisierung verstärkt auch außerhalb Europas voran. Bei den Neuabschlüssen 2020 sind insbesondere Wind-Onshore- und Fotovoltaik-Finanzierungen in den USA, Spanien, Frankreich und den Niederlanden zu erwähnen. Auch Offshore-Wind war, wie in den Vorjahren, ein Kernthema.

- Wesentliche Kennzahl: Das Kreditengagement des CoC Energy (Exposure at Default) umfasste 2020 rund 5,1 Mrd. Euro (2019: 5,1 Mrd. Euro, 2018: 4,6 Mrd. Euro).

Die mBank in Polen engagiert sich weiterhin verstärkt für umweltfreundliche Produktlösungen und erhöht deshalb ihren Anteil an der Finanzierung von Projekten für erneuerbare Energien kontinuierlich. Im März 2020 wurde das Finanzierungslimit auf rund 441 Mio. Euro (2 Mrd. Zloty) erhöht. Im Dezember erfolgte eine weitere Erhöhung auf etwa 882 Mio. Euro (4 Mrd. Zloty). Damit hat die Bank die Mittel gegenüber dem Vorjahr vervierfacht.

Die Commerz Real trägt durch nachhaltige Investmentmöglichkeiten direkt zur Gestaltung der Energiewende bei und achtet bei der Verwaltung ihrer Immobilien-Assets auf einen Strombezug aus erneuerbaren Energien.

Nachhaltige Lösungen für Kunden

Die Commerzbank Aktiengesellschaft bezieht Nachhaltigkeitsaspekte auch bei der Entwicklung klassischer Finanzierungslösungen ein. Wir beraten Firmenkunden über die Vorteile öffentlicher Förderkredite wie der KfW-Energieeffizienzprogramme oder der Klimaschutzinitiative für den Mittelstand der KfW. Mit einem Anteil von rund 8 % an den gewerblichen Nachhaltigkeitsprogrammen der KfW sind wir in Deutschland eine der führenden Banken bei der Nutzung dieser Fördermittel für entsprechende Investitionen des Mittelstands. Auch Privat- und Unternehmerkunden erhalten attraktive Finanzierungsbedingungen für energieeffiziente Gebäude: So gibt die „Grüne Baufinanzierung“ vergünstigte Finanzierungsbedingungen für den Bau, die Modernisierung oder den Erwerb eigen- oder fremdgenutzter Gebäude, deren Endenergiebedarf unter 75 kWh pro Quadratmeter Nutzfläche liegt.

Überschuldung vermeiden

Verantwortung im Kreditgeschäft geht für das Privatkundensegment aber noch weiter: „Responsible Lending“ ist ein ganzheitlicher Beratungsansatz, der auch auf mögliche Veränderungen der wirtschaftlichen Situation der Kunden achtet. Für diesen Fall gibt es im Risikobereich der Bank spezielle Einheiten, die sich mit der Risikofrüherkennung beschäftigen. Zu ihrer Aufgabe gehört es, Kunden mit sich abzeichnenden finanziellen Problemen frühzeitig – und damit möglichst vor dem Auftreten existenzieller Probleme – zu identifizieren und gemeinsam Maßnahmen zu vereinbaren, die im Idealfall in einen geregelten Rückzahlungsprozess münden. So haben wir es beispielsweise unseren Privatkunden im Jahr 2020 aufgrund der Corona-Pandemie ermöglicht, über die gesetzliche Regelung hinaus ihre Kreditraten temporär auszusetzen. Zudem haben wir unsere Kunden rechtzeitig über das Ende der Pause informiert.

Nachhaltige Geldanlage und Kapitalmarktprodukte

Auch im Anlagegeschäft wollen wir unseren Beitrag für eine nachhaltige Entwicklung leisten und die damit verbundenen Geschäftschancen nutzen. Dazu gehören etwa das Angebot nachhaltiger Fonds, die Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in die Vermögensverwaltung sowie nachhaltige Kapitalmarktinstrumente.

27	Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 315d HGB in Verbindung mit § 289f HGB
35	Vergütungsbericht
62	Angaben gemäß § 315 HGB
68	Nichtfinanzieller Bericht

Nachhaltige Bonds und Loans entwickeln

Bereits 2007 hat die damalige Dresdner Kleinwort den weltweit ersten Green Bond federführend begleitet. Seitdem haben wir zahlreiche Kunden beim Vorbereiten und Platzieren von nachhaltigen Anleihen unterstützt. So begleitete die Commerzbank Aktiengesellschaft allein im Berichtsjahr die Emission von 31 Sustainable Bonds mit einem Gesamtvolumen von mehr als 46 Mrd. Euro als Lead-Manager. Außerdem engagieren wir uns in unterschiedlichen Interessenvereinigungen und Fachverbänden und tragen so aktiv zur Weiterentwicklung des Marktes für nachhaltige Anleihen bei. Die Commerzbank Aktiengesellschaft hat im Berichtsjahr zum zweiten Mal eine eigene Green-Bond-Transaktion begeben. Mit der Emission in Höhe von 500 Mio. Euro wurden erneut Projekte im Bereich erneuerbare Energien finanziert. Das finale Orderbuch hatte ein Volumen von mehr als 4 Mrd. Euro und war damit 8-fach gezeichnet. Zum Zeitpunkt der Emission im September 2020 lag die Berechnung der möglichen CO₂-Einsparungen durch die finanzierten Projekte bei rund 850 000 Tonnen pro Jahr. Die tatsächlichen CO₂-Einsparungen überprüfen wir jährlich und berichten darüber im Rahmen des Impact Reportings, das von der Nachhaltigkeits-Ratingagentur Sustainalytics geprüft und auf der Website der Commerzbank veröffentlicht wird.

2020 war die Bank zudem Joint Lead-Manager bei der Emission des ersten Green Bonds der Bundesrepublik Deutschland. Die Mandatierung durch den Bund ist für uns eine Anerkennung unserer Leistungen in diesem Markt. Denn trotz des noch vergleichsweise jungen Marktsegments weisen wir eine umfangreiche Expertise auf. Kurz darauf haben wir die Europäische Union dabei begleitet, zwei Social Bonds unter dem „SURE-Programm“ zu emittieren. Damit hilft die EU den Mitgliedstaaten bei der Bekämpfung der Folgen von Covid-19 und sichert Arbeitsplätze in der EU.

- Wesentliche Kennzahl: Das Gesamtvolumen aller Green und Social Bonds, deren Emission die Commerzbank Aktiengesellschaft 2020 begleitet hat, betrug 46,3 Mrd. Euro (2019: 12 Mrd. Euro, 2018: 11,4 Mrd. Euro).

Daneben arrangiert, strukturiert und platziert die Commerzbank Aktiengesellschaft für Unternehmen unterschiedlichster Branchen nachhaltige Schuldscheindarlehen und Konsortialkredite in Form von Green Loans oder ESG-linked Loans. ESG-linked Loans, auch Positive Incentive Loans genannt, sind eine vergleichsweise neue, aber sehr dynamisch wachsende Produktkategorie. Bei dieser Art von Konsortialkrediten werden die Konditionen an Nachhaltigkeitskriterien geknüpft, etwa das ESG-Rating des Kreditnehmers. Je besser sich die Kriterien entwickeln, desto geringer fallen die Zinsen aus – und umgekehrt. 2020 war die Commerzbank Aktiengesellschaft an 27 Green oder ESG-linked Loans mit einem Gesamtvolumen von 44,4 Mrd. Euro beteiligt. Seit 2017 nehmen wir an Arbeitsgruppen der Loan Market Associ-

ation teil, um die Implementierung von Nachhaltigkeit im Konsortialkreditgeschäft aktiv mitzugestalten.

Nachhaltigkeitsaspekte spielen auch bei den Eigenanlagen der Bank eine immer wichtigere Rolle. Im Rahmen der Liquiditätssteuerung investiert die Commerzbank Aktiengesellschaft vermehrt in nachhaltige Anleihen und baut ein eigenes ESG-Portfolio auf. Zu diesem Zwecke plant die Bank, vermehrt Eigenanlagen in Green und Social Bonds zu investieren. Bis Ende 2020 betrug das Volumen bereits rund 1 Mrd. Euro. Bei der betrieblichen Altersvorsorge berücksichtigt die Commerzbank im Inland insofern Nachhaltigkeitsaspekte, als dass bei der Auswahl der Asset-Manager für den Pensionsplan deren Unterzeichnung der UN Principles for Responsible Investment (PRI) Grundvoraussetzung ist.

Kundengelder nachhaltig anlegen

Daneben bietet die Commerzbank ihren Kunden bei der Geldanlage zunehmend Möglichkeiten, am wachsenden Markt verantwortungsvoller Investments teilzuhaben, etwa über Nachhaltigkeitsfonds verschiedener Anbieter für private und institutionelle Kunden. Vermögende Privat- und Firmenkunden können bei der Commerzbank Aktiengesellschaft eine individuelle nachhaltige Vermögensverwaltung vereinbaren, bei der auf der Aktienseite insbesondere in Einzelwerte investiert wird, die ein hohes Nachhaltigkeitsrating aufweisen. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, den Anteil der nachhaltigen Anlagen am gesamten Volumen der für das Privatkundengeschäft durch die Vermögensverwaltung gemanagten Assets bis Ende 2020 zu verdreifachen (Basisjahr 2017). Dieses Ziel haben wir bereits im Frühjahr 2020 erreicht. Das Gesamtvolumen beträgt nun rund 400 Mio. Euro.

Außerdem erhalten institutionelle Investoren, die ihr Aktienresearch von der Commerzbank Aktiengesellschaft beziehen, auch quantitative Nachhaltigkeitskennziffern von Arabesque S-Ray sowie tiefgehende Analysen von ESG-Faktoren zu bestimmten Einzelwerten. Das Commerzbank-Research bewertet Unternehmen zusammen mit Arabesque S-Ray in Bezug auf die Erfüllung der Prinzipien des UN Global Compact und erstellt einen ESG-Score. Diese Informationen werden den Kunden zusätzlich zu den fundamentalen Aktienvoten zur Verfügung gestellt.

Beim Motiv-Investing der comdirect können Kunden gezielt in Megatrends investieren, unter anderem in das Thema Nachhaltigkeit. Für ein solches Nachhaltigkeitsdepot stellt die comdirect ausgewählte nachhaltige Fonds, Exchange-traded Funds (ETFs) und Aktien bereit, aus denen der Kunde sein Wunschdepot zusammenstellen kann. Bei anderen Anlageformaten wie Sparplänen oder ETFs stehen comdirect-Kunden ebenfalls nachhaltige Produkte zur Wahl. Auch die mBank engagiert sich in diesem Segment: Im September 2019 lancierte die Bank die erste ESG-Anlagestrategie auf dem polnischen Markt. Private-Banking-Kunden können nun in ETF-basierte Portfolios mit Aktien und Anleihen investieren, die sich positiv auf Umwelt und Gesellschaft auswirken.

Die Commerz Real verbindet nachhaltige Investmentmöglichkeiten mit einem direkten Beitrag zur Gestaltung der Energiewende: Sie hat bereits 2005 erstmals in Solarenergie investiert und seither Investments in zahlreiche Solaranlagen über Fonds für Privatinvestoren zugänglich gemacht. Seit 2016 haben professionelle Investoren außerdem die Möglichkeit, in Windenergieanlagen an Land und seit 2019 in solche auf See zu investieren. Mit rund 1017 Megawatt jährlicher Gesamtleistung von 51 Freiflächen-Solkraftwerken und 17 On- beziehungsweise Offshore-Windparks gehört die Commerz Real heute zu den großen deutschen Asset-Managern in diesem Segment. Das gesamte Transaktionsvolumen in erneuerbare Energien lag Ende 2020 bei rund 2 Mrd. Euro.

Im Oktober 2020 legte die Commerz Real den ersten Impact-Fonds „klimaVest“ auf – und damit den ersten offenen Sachwertfonds im Bereich Erneuerbare Energien für Privatanleger mit Rückgaberechten in Form eines ELTIF (European Long Term Investmentfonds). Dabei investiert die Commerz Real hauptsächlich in Anlagen zur Erzeugung von erneuerbarer Energie und in die Infrastruktur der Energiewende. Anlageziel des Fonds ist es, attraktive risikobereinigte Renditen für Anleger aus langfristigen Anlagen zu erzielen und gleichzeitig einen positiv messbaren Beitrag zur Erreichung ökologisch nachhaltiger Ziele im Sinne der EU-Taxonomie zu leisten. Dabei zeigt klimaVest seinen Investoren konkret auf, welche CO₂-Ersparnis der Fonds im Ganzen erzielt und welchen Anteil daran der jeweilige Anleger hat. Das Volumen des klimaVest lag zum Jahresende 2020 bei rund 100 Mio. Euro. Bis 2025 soll das Volumen insgesamt auf 4,5 Mrd. Euro ansteigen, bei einer Zielsetzung von rund 2,2 Mrd. Euro Eigenkapital.

Daneben achtet die Commerz Real bei der Verwaltung ihrer Immobilienassets auf Nachhaltigkeit, etwa durch Strombezug bei erneuerbaren Energien. Deshalb wird ein Großteil der Gemeinschaftsflächen sowie der haustechnischen Anlagen des deutschen und französischen hausInvest-Immobilienportfolios mit Ökostrom versorgt. Ein von der Mainova AG für die Commerz Real entwickelter Ökostromtarif wird allen Mietern in Deutschland angeboten. Außerdem werden zurzeit alle deutschen Büro-, Geschäfts- und Wohnimmobilien im Sondervermögen hausInvest mit intelligenten Strom-Messsystemen ausgestattet. Die sogenannten Smart Meter ermöglichen ein individuelles Energiemanagement. Nachhaltigkeitskriterien sind zudem Bestandteil der Due Diligence beim Kauf von Immobilien und Infrastruktur-Assets. Im „hausInvest“, der mit rund 16,57 Mrd. Euro Fondsvermögen (Stand Ende 2020) zu den größten offenen Immobilienpublikumsfonds Deutschlands gehört, verfügt bereits eine Vielzahl von Objekten über gebäudebezogene Nachhaltigkeitszertifikate und/oder Wired-Score-Zertifikate, die Immobilien zum Beispiel eine gute digitale Infrastruktur beziehungsweise Nachhaltigkeit bescheinigen.

Die Commerz Real testet derzeit in Warschau und Chicago eine App, die den kontaktlosen Zutritt zu Gebäuden durch das Scannen eines QR-Codes ermöglicht. Darüber hinaus fungiert sie unter anderem als Kommunikations- und Informationsplattform beispielsweise zu Corona-Reinigungsmaßnahmen.

Emissionen handeln oder kompensieren

Die Commerzbank Aktiengesellschaft ist Teilnehmer am europäischen Emissionsrechtehandel (EU ETS). Sie berät Unternehmen bei der Beschaffung von Emissionsrechten beziehungsweise -zertifikaten sowie im damit verbundenen Risikomanagement und setzt daraus resultierende Handelsstrategien für Kunden um. Hinzu kommt die Möglichkeit zur freiwilligen Kompensation des CO₂-Fußabdrucks eines Unternehmens, das nicht dem verpflichtenden EU ETS unterliegt. Als Mitglied der Carbon Pricing Leadership Coalition (CPLC) der Weltbank beteiligt sich die Bank darüber hinaus an den weltweiten Diskussionen zur CO₂-Bepreisung.

Unsere Verantwortung gegenüber Kunden

Kundenorientierung ist einer der fünf „ComWerte“, die uns bei der täglichen Arbeit leiten. Denn nur mit zufriedenen Kunden kann die Commerzbank nachhaltig erfolgreich sein. Deshalb richten wir unser Angebot an Kundeninteressen aus und zählen Kundenzufriedenheit zu den wichtigsten Kennzahlen beim Bewerten unseres Geschäftserfolges.

Die Corona-Pandemie stellt unsere Kunden – und auch uns – vor enorme Herausforderungen. Viele unserer Kunden sind von der Corona-Pandemie betroffen und darauf haben wir reagiert. In mehr als 20 000 Beratungsgesprächen mit unseren Firmen- und Unternehmerkunden haben wir Lösungen erarbeitet, damit diese die wirtschaftlichen Herausforderungen der Corona-Krise meistern können. Denn wir stehen fest an der Seite unserer Kunden. Und obwohl temporär ein Großteil der Filialen schließen musste, waren unsere Kundenberater weiter erreichbar. Die Nutzung digitaler Kanäle wurde ausgeweitet, sodass Kunden unabhängig von Filialöffnungen oder dem persönlichen Gesundheitszustand Bankgeschäfte erledigen können. In allen Regionen wurde an größeren Standorten der Service vor Ort unter besonderen Hygienevorkehrungen kontinuierlich aufrechterhalten. Außerdem blieben die Selbstbedienungszonen an allen Standorten geöffnet. Die Umsetzung von Schutzmaßnahmen ist auch bei der Wiedereröffnung aller anderen Filialen selbstverständlich.

Daneben sind der Schutz der Kundendaten und die Wahrung des Bankgeheimnisses in Zeiten zunehmender Digitalisierung von größter Bedeutung. Deshalb wurde Datensicherheit als eines von drei Schwerpunktthemen für verantwortungsvolles Banking in die strategischen Maßnahmen aufgenommen.

27	Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 315d HGB in Verbindung mit § 289f HGB
35	Vergütungsbericht
62	Angaben gemäß § 315 HGB
68	Nichtfinanzieller Bericht

Sicherheit der Daten

Das Security Board legt die Sicherheitsstrategie der Commerzbank fest. Die Umsetzung des internationalen Datenschutzes erfolgt durch ein Governance-Modell mit definierten Rollen und Verantwortlichkeiten, Policies und Richtlinien, standardisierten Prozessen sowie Kontrollmechanismen.

Cyber-Kriminalität verhindern

Mit der zunehmenden digitalen Vernetzung von Staat, Wirtschaft und Gesellschaft werden Cyber-Sicherheit und -widerstandsfähigkeit immer wichtiger. Dabei betrachtet die Commerzbank nicht nur die eigenen Informationen, Räumlichkeiten und IT-Systeme, sondern auch die der Kunden und Dienstleister inklusive gegebenenfalls unabhängiger Transportwege. Cyber-Sicherheit ist ein starker Treiber von Kundenvertrauen und damit auch ein wichtiger Wettbewerbsfaktor. Die Finanzindustrie als Teil der kritischen Infrastruktur unterliegt erweiterten gesetzlichen Anforderungen.

Dieser Entwicklung einschließlich zukünftiger Herausforderungen beim Managen der Cyber-Risiken wollen wir angemessen Rechnung tragen. Deshalb erfolgt in der Commerzbank seit Januar 2020 die Steuerung der Cyber- und Informationssicherheitsrisiken durch den neuen Konzernbereich „Group Risk Management – Cyber Risk & Information Security“ (GRM-CRIS). Der Bereich obliegt der Hoheit des Group Chief Information Security Officer (CISO). Neben bereits etablierten Sicherheitsfunktionen wie dem Information-Security-Management-System liegt der Fokus von GRM-CRIS auf dem angemessenen Managen des Cyber-Risikos sowie der Stärkung der Cyber-Resilienz der Commerzbank, dies umfasst auch die Information-Security-Incident-Management-Fähigkeiten. Zusätzlich adressiert GRM-CRIS die Wechselwirkungen der Cyber- und Informationssicherheitsrisiken zu Risiken aus anderen Risikobereichen wie zum Beispiel HR, Procurement, Business-Continuity-Management und physische Sicherheit. Weiterhin ist die Commerzbank Aktiengesellschaft Gründungsmitglied des Vereins German Competence Centre against Cybercrime (G4C), der mit dem Bundeskriminalamt kooperiert. Ziel des Vereins ist es, Schutzmaßnahmen vor Cyber-Kriminalität aufzubauen und zu optimieren, um Schaden von seinen Mitgliedern und deren Kunden abzuwenden.

Auch die mBank warnt schon seit vielen Jahren vor Bedrohungen aus der digitalen Welt. Ihre erste Kampagne zu Cyber-Security startete sie bereits im Jahr 2015. Seitdem wird das Thema im jährlichen Turnus im Rahmen einer Kampagne aufgegriffen. In der Vergangenheit wurde die mBank bereits für dieses Engagement ausgezeichnet. Auch 2020 initiierte sie eine weitere Cyber-Security-Kampagne.

Datenschutz sicherstellen

Grundlage für den rechtmäßigen Umgang mit personenbezogenen Daten und kundenbezogenen Informationen bildet die Konzern-Datenschutz-Policy. Sie enthält unter anderem konzernweit geltende Grundsätze für das Erheben, Verarbeiten, Verwenden und internationale Übermitteln von personenbezogenen Daten. Es liegt in der Verantwortung der Einzelgesellschaften, diese Grundsätze umzusetzen, da aus Datenschutzgründen keine konzernweite Erhebung erfolgt.

Die Mitarbeiter des betrieblichen Datenschutzbeauftragten der Commerzbank Aktiengesellschaft unterstützen die Geschäftseinheiten im In- und Ausland und überwachen das gesetzeskonforme Einhalten datenschutzrechtlicher Bestimmungen. Damit unsere Mitarbeiter für die Themenfelder Datenschutz und Datensicherheit sensibilisiert und informiert bleiben, gibt es regelmäßige Schulungen wie obligatorische Lernprogramme zum Datenschutz sowie ein Seminar zur Datenschutzpraxis oder das Angebot individueller Informationsveranstaltungen.

Das Datenschutz-Managementsystem bei der comdirect besteht neben dem betrieblichen Datenschutzbeauftragten als etablierte zentrale Überwachungsinstanz aus einer Datenschutz-Managementeinheit, die eine aktive Steuerung aller Datenschutzaktivitäten im Hause zur Aufgabe hat. In Polen unterstützen der Datenschutzbeauftragte der mBank und das dazugehörige Team die Geschäftseinheiten der Bank.

Im Verhältnis zur Zahl von rund elf Millionen Kunden in Deutschland und rund 5,7 Millionen Kunden in Polen, Tschechien und der Slowakei sowie rund 30 000 Firmenkundenverbänden, multinationalen Konzernen, Finanzdienstleistern und institutionellen Kunden weltweit gab es auch 2020 eine vergleichsweise geringe Zahl von Beschwerden zum Datenschutz. Bei der Commerzbank Aktiengesellschaft im Inland beispielsweise gingen im Berichtsjahr 360 Kundenbeschwerden beim Datenschutzbeauftragten ein. In den meisten Fällen wurde reklamiert, dass Kundendaten unbefugt genutzt oder an Dritte zur Kenntnis gelangt seien.

Big Data verantwortungsvoll nutzen

Der Einsatz von Big Data und Advanced Analytics (BDAA) ist für die Commerzbank von zentraler strategischer Bedeutung. Das effiziente und ganzheitliche Verarbeiten von Daten bietet allen Segmenten und Konzernbereichen große Chancen: als Entscheidungsgrundlage bei der Steuerung operativer Prozesse, für detailliertere und schnellere Analysen, für verbesserten Kundenservice und Cross-Selling. Um den hohen Datenschutzstandards Rechnung zu tragen, arbeitet die Commerzbank Aktiengesellschaft mit Pseudonymisierung, Anonymisierung und Mikrosegmentierung. Zudem hat die Bank einen Privacy Council etabliert, um grundsätzliche Fragen der Datentypisierung insbesondere für neue Anwendungsfälle einheitlich zu regeln. Er setzt sich aus Vertretern der Markteinheiten, Legal, Informationssicherheit und Datenschutz sowie Strategie und dem Konzernbereich BDAA zusammen.

Für das Betrugsmuster CEO-Fraud, bei dem Firmenkunden betrügerisch veranlasst werden, Zahlungen zu leisten, hält die Commerzbank Aktiengesellschaft unter anderem ein Schulungsangebot für Kunden in Deutschland und an ausgewählten europäischen Standorten bereit.

Datensicherheit ausgezeichnet

Sicherheit war eines der Bewertungskriterien im Onlinebanking-Test 2020 der Fachzeitschrift „Chip“. In dieser Kategorie erhielt die Commerzbank Aktiengesellschaft mit der Note 1,1 die zweitbeste Bewertung. Die comdirect wurde mit „gut“ in puncto Sicherheit bewertet und konnte sich im Gesamtranking auf den zweiten Platz verbessern. Auch in der Studie „Auf Nummer sicher“ des Magazins „Focus Money“ belegte die Commerzbank Aktiengesellschaft in der Kategorie „Onlinebanking“ den zweiten Rang.

Transparenz und Fairness in Kundenbeziehungen

Aufgrund der Corona-Pandemie sind viele unserer Kunden mit enormen Herausforderungen konfrontiert. Insbesondere Liquiditätsengpässe können weitreichende, auch soziale Folgen haben. Deshalb möchten wir unsere Kunden gerade in solch einer schwierigen Zeit schnell und effizient unterstützen.

Neben den Kreditprogrammen des Bundes, deren Mittel die KfW über die jeweilige Hausbank zur Verfügung stellt, hat die Commerzbank Aktiengesellschaft zusätzlich ein eigenes Kreditprogramm für den Mittelstand aufgelegt. Somit können Kunden schnell mit Liquidität versorgt werden und die Zeit bis zur Auszahlung der KfW-Gelder überbrücken. Zudem haben wir von April bis September 2020 mit Unterstützung der Smart-Automation-Technologie den KfW-Schnellkredit und den KfW-Unternehmerkredit automatisiert. Durch das Wegfallen vieler manueller Schritte bei der Antragstellung können wir die Anfragen schneller bearbeiten, die Durchlaufzeiten verkürzen, die Datenqualität erhöhen und sind gleichzeitig flexibler bei einem weiteren Anstieg der KfW-Antragszahlen.

Um Privatkunden finanziell zu entlasten, die infolge der Corona-Pandemie von Einnahmeausfällen etwa durch Kurzarbeit betroffen sind, bieten wir für Ratenkredite und Baufinanzierungen Ratenpausen an, die über die gesetzlich vorgegebenen Stundungen hinausgehen. Zur zeitnahen Bearbeitung der vielen Anträge für alle Produkte hat die Bank zusätzliche Ressourcen aufgebaut.

Fairness gegenüber unseren Kunden bedeutet für uns aber auch eine ganzheitliche und verständliche Beratung zu Finanzprodukten, ihren Risiken und möglichen Alternativen entlang der langfristigen Bedürfnisse des Kunden sowie eine transparente und nachvollziehbare Dokumentation des Beratungsprozesses. Wir verfolgen beispielsweise den Anspruch, fair und kompetent zu beraten, mit den Finanzplanungstools KundenKompass, Strategie-

und Unternehmerdialog. Zudem haben wir in den vergangenen Jahren neue Produkte und Dienstleistungen mit besonderem Kundennutzen eingeführt. Dazu zählen unter anderem Konten mit Sicherheitsgarantie, der „Ratenkredit Online“ oder die anbieterunabhängige Baufinanzierung.

Zufriedenheit messen

Die Weiterempfehlungsbereitschaft ihrer Kunden spielt eine wichtige Rolle in der Vertriebssteuerung der Commerzbank Aktiengesellschaft. Als Messgröße für Qualität dient dabei im Privatkundensegment der Net Promoter Score (NPS), ein international anerkannter Standard zur Bewertung von Kundenzufriedenheit. Monatlich, mit Ausnahme des zweiten Quartals 2020 aufgrund des Corona-Lockdowns, wurden rund 15 000 Kunden der Commerzbank Aktiengesellschaft in einem kurzen Telefoninterview gefragt, ob sie ihre Filiale oder Beratungseinheit weiterempfehlen würden. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse sollen den Kundenservice verbessern und damit auch die Kundenzufriedenheit dauerhaft steigern. Der Anteil von Privat- und Unternehmerkunden der Commerzbank Aktiengesellschaft mit hoher Weiterempfehlungsbereitschaft – sogenannte „Promotoren“ –, lag auch im Jahr 2020 bei mehr als 57 %. Darüber hinaus wird die Zufriedenheit über weitere Kontaktkanäle wie Kundencenter oder Onlinebanking gemessen, um dort das Kundenerlebnis positiv zu beeinflussen. comdirect-Kunden sind ebenfalls mehrheitlich Promotoren ihrer Bank im Sinne des NPS (54 %).

Kundenzufriedenheit hat auch für die mBank hohe Priorität. Projekte wie „mSatisfaction“ zielen darauf ab, die Kundenloyalität weiter zu stärken. Mit dem NPS misst die mBank dabei im Retail- und Corporate Banking die Zufriedenheit mit der generellen Zusammenarbeit sowie mit bestimmten Prozessen und Produkten. Im Berichtsjahr lagen die Ergebnisse in beiden Kundensegmenten deutlich über dem polnischen Branchendurchschnitt.

Die hohe Kundenzufriedenheit spiegelt sich auch in schwierigen Zeiten in der wachsenden Zahl von Neukunden wider: Das Privatkundensegment ist trotz Filialschließungen seit dem vierten Quartal 2016 um 1,9 Millionen Nettoneukunden gewachsen.

- Wesentliche Kennzahl für das Berichtsjahr 2020: Das Privatkundensegment der Commerzbank Aktiengesellschaft und der comdirect hat in Deutschland rund 375 000 Kunden netto hinzugewonnen (2019: 470 000, 2018: 420 000).

Regelmäßige Kundenbefragungen geben auch dem Firmenkundensegment der Commerzbank Aktiengesellschaft Auskunft darüber, wie zufrieden Kunden mit der Betreuung sind und welche Wünsche und Erwartungen sie an die Zusammenarbeit haben. Laut den Umfragen beabsichtigt der größte Teil unserer Firmenkunden, das Leistungs- und Serviceangebot der Bank im gleichen Umfang zu nutzen, und ist bereit, uns weiterzuempfehlen.

27	Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 315d HGB in Verbindung mit § 289f HGB
35	Vergütungsbericht
62	Angaben gemäß § 315 HGB
68	Nichtfinanzieller Bericht

Kunden einbinden

Alle Einheiten des Konzerns binden ihre Kunden aktiv ein, um deren Interessen systematisch zu berücksichtigen. Experten tauschen sich in verschiedenen Formaten mit Kunden aus, damit Ideen und Anregungen in die (Weiter-)Entwicklung von Services und Produkten einfließen können. Das „UX-Studio“ der Commerzbank Aktiengesellschaft unterstützt dabei mit Erkenntnissen über Anforderungen und Bedürfnisse von Nutzern. UX steht für User Experience und damit für das Erlebnis vor, während und nach dem Nutzen eines Produktes. In UX-Research-Studien werden Kunden, Nichtkunden und Mitarbeiter frühzeitig im gesamten Entwicklungsprozess und im Livebetrieb involviert, um die Kundenzentrierung der Commerzbank sicherzustellen.

Ähnlich geht die mBank mit dem „mLab“ vor. Hier treffen sich Bankexperten mit Kunden, um neue Services zu entwerfen und zu testen. Nach der Methode des „Design Thinking“ werden Kunden Teil des Prozesses, indem sie beim Entwickeln von Lösungen und beim Testen von Prototypen unterstützen. Die comdirect setzt für die Kundeneinbindung auf die Internetplattform „comdirect community“, auf der sich Kunden und Finanzmarktinteressierte über Produkte und andere Finanzthemen mit der Bank austauschen können.

Im Firmenkundensegment der Commerzbank Aktiengesellschaft werden für die Weiterentwicklung des Angebots regelmäßig themenspezifische Kundenbefragungen genutzt. So gewinnen wir Erkenntnisse über Kundenwünsche und -anforderungen, die in die Gestaltung von Produkten und Prozessen einfließen. Ziel ist es dabei, Produktoptimierungen und Innovationen, etwa im Rahmen der Digitalisierung, am Kundennutzen auszurichten und neue Dienstleistungsangebote unter anderem zum Thema Nachhaltigkeit zu entwickeln. Auch bei der Commerz Real erfolgt eine direkte Ansprache von Mietern ihrer Immobilien durch das Asset-Management. Deren Anregungen fließen in die Optimierung des Immobilienportfolios ein. Darüber hinaus wurde 2020 ein Mieterleitfaden entwickelt, der die Mieter dazu motivieren und befähigen soll, eine nachhaltige Lebens- und Arbeitsweise zu verfolgen.

Barrierefreiheit herstellen

Um die Angebote der Commerzbank für alle Interessierten zugänglich zu machen, legen wir großen Wert auf die barrierefreie Gestaltung unserer Filialen und des Onlineangebotes. Rund zwei Drittel unserer Filialen sind ebenerdig zugänglich. Bei jeder Umbaumaßnahme in einer Filiale und der Einrichtung von Geldautomaten achten wir auf einen Zugang für möglichst alle Nutzergruppen. Für den Auszahlungsvorgang sind alle Selbstbedienungsgaräte der Commerzbank Aktiengesellschaft mit einer Vorlesefunktion für sehbehinderte Kunden ausgestattet. Weitere Informationen zu unseren Bemühungen um Inklusion auch von Mitarbeitern finden sich im folgenden Kapitel unter „Vielfalt und Chancengleichheit“.

Unsere Verantwortung als Arbeitgeber

Basis für den unternehmerischen Erfolg des Commerzbank-Konzerns sind qualifizierte und motivierte Mitarbeiter. Weltweit brachten 47.718 Kolleginnen und Kollegen 2020 ihr Wissen und ihre Erfahrung in die Arbeitsabläufe ein. Das Grundverständnis für Fairness und respektvollen Umgang sowie gelebte Vielfalt ist in unseren „ComWerten“ und in den Verhaltensgrundsätzen verankert, die Umsetzung liegt in unserer Verantwortung als Arbeitgeber.

Arbeitgeberattraktivität

Die Commerzbank Aktiengesellschaft möchte ihren Mitarbeitern ein partnerschaftliches Arbeitsumfeld bieten. Unsere Personalpolitik ermöglicht es, die Entwicklung des einzelnen Mitarbeiters ebenso wie die kollegiale Zusammenarbeit zu fördern – auch in einem wirtschaftlich herausfordernden Umfeld.

Zugleich muss sie sich den Anforderungen der zunehmenden Digitalisierung stellen, um zukunftsfähig zu bleiben. Der aus den bisherigen Strategemaßnahmen resultierende Stellenabbau wurde auch im Jahr 2020 sozialverträglich fortgeführt und nahezu vollständig abgeschlossen. Darüber hinaus wird die von 2021 an anstehende tiefgreifende Restrukturierung zu einem weiteren Wegfall von Arbeitsplätzen führen. Auch dabei werden wir alles daransetzen, gemeinsam mit den Arbeitnehmervertretern faire Lösungen für den Stellenabbau zu vereinbaren.

Es gilt, die Commerzbank Aktiengesellschaft zukunftsgerichtet aufzustellen. Durch die Fokussierung auf Digitalisierung und zum Umsetzen der strategischen Agenda benötigen wir zukünftig in bestimmten Bereichen verstärkt andere Fähigkeiten und Berufsbilder. Deshalb positionieren wir uns entsprechend für diese Zielgruppe, um so passende Experten zu gewinnen. Gleichzeitig gilt es, dem demografischen Wandel entgegenzuwirken. Initiativen zur Nachwuchssicherung sind in der strategischen Agenda der Personalarbeit verankert. Dazu gehören beispielsweise neue Traineeprogramme, die den Fokus auf Digitalisierung oder eine eher generalistische Entwicklung legen. Aber auch das umfassende Ausbildungsangebot, innovative Qualifizierungsmaßnahmen sowie die Möglichkeit verschiedener Entwicklungswege sollen die Bank für Nachwuchstalente attraktiv machen.

Im Jahr 2020 startete die Commerzbank Aktiengesellschaft eine große Rekrutierungsoffensive für IT-Nachwuchskräfte. Wir konnten 100 Auszubildende beziehungsweise duale Studierende und weitere 35 Trainees einstellen. Sie sollen die Digitalisierung weiter vorantreiben. Durch die Corona-Pandemie mussten wir dieses Jahr neue Wege gehen. Die veränderten Umstände erforderten eine hohe Flexibilität, Willen zur Innovation und Tempo. Da die Prä-

senz-Auswahlverfahren für Trainees oder Auszubildende zur Rekrutierung nicht mehr möglich waren, haben wir Remote-Audits entwickelt. Auch für unsere Auszubildenden haben wir auf Remote-Audits oder besondere Interviewverfahren zurückgegriffen. Letztendlich konnten wir die Rekrutierung erfolgreich abschließen und haben positives Feedback von unseren neuen Nachwuchskräften erhalten.

Auch die Commerz Real hat sich auf die neuen Rahmenbedingungen eingestellt und eine Onboarding-App für neue Mitarbeiter entwickelt. Damit ermöglicht sie seit Dezember einen lückenlosen Onboarding-Prozess schon ab dem Tag des Vertragsabschlusses. Die App enthält Informationen zur Arbeitsweise, den IT-Systemen, aber auch Einblicke in die Kultur und Teams.

Mitarbeiter entwickeln

Um die Mitarbeiter für den Wandel durch die Digitalisierung des Bankwesens zu qualifizieren und ihre Fähigkeiten kontinuierlich weiterzuentwickeln, bietet die Commerzbank Aktiengesellschaft zahlreiche fakultative und obligatorische Qualifizierungsbausteine wie Seminare, Workshops oder E-Learnings. Die unterschiedlichen Anforderungen erfordern zielgruppenadäquate Lern- und Informationsformate. Dazu gehören bedarfsorientierte Lernsprints für Führungskräfte oder Digi-Sessions für alle Mitarbeiter.

Mit der Corona-Pandemie hört Qualifizierung nicht auf, sondern fängt eher an: Im Azubibereich wurden alle für die IHK-Prüfung notwendigen Präsenzseminare auf Onlineformate umgestellt. Für Professionals wurden neue außerfachliche Web-Seminare entwickelt und angeboten – insbesondere Themen wie virtuelle Kommunikation, Motivation und Führung wurden stark nachgefragt. Darüber hinaus wurden verstärkt E-Learnings zu Fachthemen etabliert, die es ermöglichen, dass Mitarbeiter zeitunabhängig Lerninhalte abrufen können.

Mit Einführung des Entwicklungsdialogs im September 2020 gibt es einen onlinegestützten Personalentwicklungsprozess, durch den strukturiert und kontinuierlich bei allen Mitarbeitern die erforderlichen Kompetenzen und Kenntnisse für aktuelle und zukünftige Anforderungen ausgebaut werden.

Auch unsere Performance-Instrumente wie Zielvereinbarung oder Leistungsbeurteilung und die individuellen Entwicklungskonzepte wurden im Hinblick auf die digitale Strategie neu ausgerichtet. Darüber hinaus begegnen wir der zunehmend digitalen Arbeitswelt im Konzern mit einer angepassten Arbeitsorganisation: Mobile technische Anwendungen, agiles Arbeiten sowie Flexibilität bei Arbeitsort und Arbeitszeiten sind nur einige Stichworte hierfür.

Die Commerz Real bietet beispielsweise ein Modell an, in dem die Beschäftigten zwischen variabler Arbeitszeit und Vertrauensarbeitszeit wählen können. Zudem legt sie großen Wert auf die Weiterbildung ihrer Mitarbeiter zu digitalen Themen. Dazu wurden 2020 zahlreiche virtuelle Formate angeboten.

Beruf und Privatleben vereinen

Neben der beruflichen Entwicklung ist die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben ein wichtiges Ziel, um als Arbeitgeber attraktiv zu bleiben. Die Umsetzung in der Commerzbank Aktiengesellschaft erfolgt durch lebensphasenorientierte Konzepte mit speziellen Angeboten wie flexiblen Arbeitszeitmodellen, Sabbaticals oder einem erleichterten beruflichen Wiedereinstieg nach der Elternzeit mit dem Programm „Keep in Touch“. Hinzu kommen Beratungs- und Unterstützungsleistungen zu Kinderbetreuung sowie Home- und Eldercare durch den pme-Familienservice. Wie schon im Vorjahr hat der Gruner-&Jahr-Verlag dieses Engagement 2020 erneut mit der Auszeichnung „Bester Arbeitgeber für Frauen“ gewürdigt.

Durch den partiellen Lockdown im Frühjahr 2020 konnte ein großer Teil der Kinderbetreuungsangebote in der bisherigen Form nicht genutzt werden. Mit virtueller Kinderbetreuung für Kollegen die mobil arbeiten und virtuellen Workshops und Austauschformaten konnten wir viele Eltern entlasten und den Kindern ein abwechslungsreiches Angebot bieten. Allein für das digitale Osterferienangebot gab es 840 Anmeldungen.

Mit einer älter werdenden Belegschaft gewinnt die Pflege von Angehörigen an Bedeutung. Entsprechend werden unsere Workshops und Beratungsangebote zur Pflege zunehmend nachgefragt. Auch comdirect-Mitarbeiter sollen Beruf und Privates gut vereinbaren können und erhalten Unterstützung durch Kindernotfall- und Ferienbetreuung sowie das Angebot eines Eltern-Kind-Büros.

Gesundheit erhalten

Health-Management ist ein weiteres wesentliches Anliegen in der Personalarbeit der Commerzbank Aktiengesellschaft: Ziel ist es, die psychische und physische Gesundheit sowie das soziale Wohlbefinden der Mitarbeiter zu fördern. 2020 stellte nicht nur die Commerzbank angesichts einer weltweiten Pandemie vor die große Herausforderung, den Gesundheitsschutz der Mitarbeiter in Einklang mit den betrieblichen Anforderungen zu bringen. Dazu wurde ein weitreichendes Hygienekonzept aufgestellt und die Möglichkeiten für das mobile Arbeiten erweitert. Auch die Gesundheitsangebote vermitteln über digitale Formate Gesundheitswissen, das sonst in Präsenzschulungen transportiert wird. Eine weltweite Bewegungsaktion erreichte alle Mitarbeiter, auch die mobil von zu Hause arbeiten, und half insbesondere durch die Zeit von Social Distancing. Ein Podcast mit dem leitenden Betriebsarzt informiert regelmäßig zu medizinischen Themen rund um Corona.

Mit dem gesetzlich geforderten Instrument der Gefährdungsbeurteilung analysieren wir die Arbeitsbedingungen kontinuierlich und ganzheitlich. Darüber hinaus befragen wir regelmäßig Mitarbeiter und Führungskräfte zu unterschiedlichen Aspekten wie der Arbeitsorganisation oder Führungs- und Teamthemen. Auf diesen Grundlagen werden zielgerichtet Maßnahmen entwickelt und ihre Wirksamkeit anschließend überprüft.

27	Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 315d HGB in Verbindung mit § 289f HGB
35	Vergütungsbericht
62	Angaben gemäß § 315 HGB
68	Nichtfinanzieller Bericht

Die Anforderungen an die Arbeitswelt verändern sich. Wir wollen Mitarbeiter und Führungskräfte befähigen, damit eigenverantwortlich umzugehen. Dafür bieten wir eine Vielzahl von Präventionsmaßnahmen wie professionelle Beratungsangebote (zum Beispiel das Employee Assistance Program) oder Qualifizierungen – etwa zum Umgang mit Beanspruchung – und Bewegungsaktionen.

Die Commerzbank Aktiengesellschaft verfolgt das Thema Gesundheit seit 2006 strategisch und hat bereits 2013 als erstes Unternehmen in Deutschland das betriebliche Gesundheitsmanagement nach dem „Corporate-Health-Standard“ durch den TÜV Süd zertifizieren lassen. Die Grundlagen der Personalarbeit gelten konzernweit, bei der Ausgestaltung gibt es aber durchaus unternehmensspezifische Besonderheiten. Commerzbank Aktiengesellschaft und Commerz Real führen die meisten Konzepte gemeinsam durch. Die comdirect engagiert sich ihrerseits für die Mitarbeitergesundheit, unter anderem durch ein Mitarbeiterunterstützungsprogramm über spezialisierte Dienstleister mit Beratungsangeboten auch zu gesundheitlichen und psychischen Themen sowie eine betriebsärztliche Betreuung.

Mitarbeiter befragen

Die Zufriedenheit der Mitarbeiter in Zeiten des Unternehmensumbaus ist ein wichtiger Gradmesser für die Beurteilung der Frage, ob zentrale Ziele unserer Strategie bei den Mitarbeitern ankommen. Dafür hat die Commerzbank Aktiengesellschaft eine Kurzbefragung eingeführt. Wir planen, im Zuge der neuen Strategie regelmäßig begleitende Mitarbeiterbefragungen durchzuführen. Die Ergebnisse sollen ein Bild der Stimmungslage der Mitarbeiter zur Transformation liefern. Die comdirect führte regelmäßige monatliche Mitarbeiterbefragungen durch und bei der Commerz Real geben Mitarbeiter im Rahmen eines sogenannten „Feedforward“ ihren Führungskräften ein Feedback zu deren gezeigter Führungsleistung. Mit dem Employee Engagement Survey ermittelt auch die mBank jährlich ein Bild der Mitarbeiterzufriedenheit in anonymer Form.

Fair vergüten und attraktive Zusatzleistungen bieten

Mit ansprechenden Zusatzleistungen wollen wir ein gutes Arbeitsumfeld schaffen, Anerkennung zeigen und uns als attraktiven Arbeitgeber positionieren. So ergänzt die Commerzbank Aktiengesellschaft die gesetzliche Rente seit Jahren durch eine betriebliche Altersversorgung. Mitarbeiter können zusätzlich weitere Angebote der betrieblichen Altersversorgung zu Sonderkonditionen wahrnehmen. Daneben bieten Commerzbank Aktiengesellschaft und Commerz Real ihren Mitarbeitern die Möglichkeit, Autos, Fahrräder oder IT-Geräte auch für den privaten Gebrauch über die Bank zu leasen. Mitarbeiter in Deutschland erhalten seit April 2020 einen Mobilitätzuschuss bei der Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel für den Weg zur Arbeit.

Die Beschreibung der Vergütungssysteme sowie die aggregierte Offenlegung der Vergütungsdaten der Mitarbeiter unterhalb der Vorstandsebene erfolgt aufgrund der erhöhten Bedeutung, die sich aus erweiterten regulatorischen Anforderungen ergibt, in Form eines eigenständigen Berichts (Vergütungsbericht gemäß § 16 Institutsvergütungsverordnung). Dieser wird jährlich auf der Internetseite der Commerzbank veröffentlicht.

Informationen zu Personalrisiken wie Motivations-, Austritts- und Engpassrisiken werden regelmäßig an den Vorstand berichtet (siehe Konzernrisikobericht Abschnitt „Sonstige Risiken“).

Vielfalt und Chancengleichheit

Ein vorurteilsfreies Arbeitsumfeld, geprägt von gegenseitigem Respekt und Akzeptanz ist eine Grundvoraussetzung für ein leistungsfähiges Klima. Wir dulden in der Commerzbank keine Diskriminierung. Jede Form von benachteiligender Behandlung von Personen aufgrund von Abstammung, Alter, Behinderungen, Geschlecht, Herkunft, körperlichen Fähigkeiten, Nationalität, politischen Betätigungen, Religion oder sexueller Identität stellt einen Verstoß gegen die Menschenwürde dar und verletzt Persönlichkeitsrechte. Die Commerzbank Aktiengesellschaft und der Gesamtbetriebsrat haben sich deshalb bereits 2004 in einer Betriebsvereinbarung verständigt, Diskriminierung ebenso wie Mobbing und sexuelle Belästigung zu unterbinden. Dafür wurden gemeinsam Maßnahmen zur Vorbeugung, Verfahren zum Umgang mit Beschwerden und Sanktionen definiert.

In Polen ist die mBank Unterzeichner der „Diversity Charter“ des „Responsible Business Forum“. Damit verpflichtet sich die Bank ebenfalls, Diskriminierung am Arbeitsplatz zu verhindern und Maßnahmen zur Schaffung und Förderung von Vielfalt zu ergreifen.

Unser Diversity-Management arbeitet seit fast 30 Jahren für ein konzernweites offenes, faires und wertschätzendes Umfeld. Schwerpunkte bilden hierbei die Themen Gleichstellung der Geschlechter und die Inklusion von Menschen mit Behinderungen sowie die Förderung der kulturellen Vielfalt. Für uns ist Vielfalt ein Erfolgsfaktor für die Entwicklung der Bank. Weltweit sind Mitarbeiter aus rund 120 Nationen im Konzern beschäftigt. Die unterschiedliche Herkunft belebt und bereichert das Miteinander. Verschiedene Sichtweisen und Erfahrungen führen zu neuen Ideen.

Frauen fördern

Vielfältige Teams zeigen häufig bessere Leistungen und sind auch mit Blick auf die Internationalisierung und den demografischen Wandel für den Unternehmenserfolg unverzichtbar. Obwohl mit circa 53 % eine knappe Mehrheit der Commerzbank-Belegschaft aus Frauen besteht, sind diese auf den Führungsebenen noch nicht in gleichem Maße vertreten. Aus diesem Grund wurden in den vergangenen Jahren die Rahmenbedingungen rund um die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben weiter verbessert, um

insbesondere Frauen neue Karrieremöglichkeiten zu eröffnen. Hierzu gehören der Ausbau der Kinderbetreuung, innovative Teilzeitmodelle – auch für Führungskräfte – und ein bankweites Mentoring-Programm. In einer Studie der Boston Consulting Group zu Geschlechtergerechtigkeit in Unternehmen belegt die Commerzbank Aktiengesellschaft im Gender-Diversity-Index den 10. Platz der knapp 100 aufgelisteten börsennotierten Unternehmen. Neben dem Anteil weiblicher Führungskräfte in Vorständen und Aufsichtsräten fließt auch das Verhältnis der Durchschnittsvergütung beider Geschlechter ein. Mit 73 von 100 Punkten im Jahr 2020 zeigen wir, dass wir erfolgreich Maßnahmen umsetzen.

In den vergangenen Jahren konnte die Commerzbank ihren Frauenanteil in Führungspositionen damit konzernweit auf mehr als 30 % steigern. Einen Anteil von 35 % über alle Führungsebenen bis Ende 2021 hat sich die Bank als nächstes Ziel gesetzt. Alle Bereiche der Commerzbank Aktiengesellschaft haben die explizite Aufgabe, im Rahmen von Stellenbesetzungen geeignete Mitarbeiterinnen aktiv anzusprechen. Ziel ist es, die Quote weiblicher Kandidaten für Managementpositionen bei Neubesetzungen weiter zu erhöhen. Gleiches gilt im Gegenzug für die Ansprache von Männern, sollten sich nur Frauen auf eine Führungsposition bewerben.

- Wesentliche Kennzahl: Der Anteil von Frauen in Führungspositionen lag Ende 2020 konzernweit bei 33,3 % (2019: 32,5 %, 2018: 30,8 %).

Inklusion vorantreiben

Die Inklusion von Menschen mit Behinderungen ist ein weiterer Bestandteil unserer Diversity-Strategie. Nachdem die Commerzbank Aktiengesellschaft 2018 als erste Bank in Deutschland einen „Aktionsplan zur Inklusion“ auf Basis der UN-Behindertenrechtskonvention veröffentlicht hat, haben wir auch 2020 weiter an der Umsetzung der Maßnahmen gearbeitet. Barrierefreier Zugang zum Arbeitsplatz und zu den Arbeitsmitteln haben dabei ebenso hohe Priorität wie die Umsetzung von Barrierefreiheit in unseren digitalen Angeboten auf Kundenseite. Für unsere Mitarbeiter wurde Anfang 2020 eine Stelle zur Hilfsmittelkoordination eingerichtet. Hier sorgen kompetente Kollegen dafür, dass Mitarbeiter mit besonderem Bedarf die notwendigen Hilfsmittel erhalten. Dass wir neue digitale Produkte auf Barrierefreiheit testen, ist Standard. Davon profitieren auch zahlreiche Kunden, die wir in einer Befragung über verschiedene Sozialverbände nach ihren Präferenzen im Banking befragt haben.

Die gesetzliche Vorgabe von 5 % Beschäftigten mit Behinderung hat die Commerzbank Aktiengesellschaft in den vergangenen Jahren stets übertroffen. Wir gehen davon aus, dass wir auch 2020 die Quote erfüllen. Die finale Prozentzahl liegt jedoch erst im März 2021 vor. Mittlerweile gilt unser Augenmerk auch verstärkt dem Nachwuchs: 2020 konnte mehreren jungen Menschen mit Behinderungen ein attraktiver Ausbildungsplatz angeboten werden.

Einander respektvoll begegnen

Die Commerzbank Aktiengesellschaft engagiert sich seit rund 20 Jahren für einen offenen Umgang mit dem Thema sexuelle Orientierung und geschlechtliche Identität von Kunden, Mitarbeitern und Geschäftspartnern. Aufgrund der Corona-Pandemie mussten 2020 Live-Events ausfallen. Dennoch haben wir während der „Pride Season“ mit vielen Aktionen Initiative gezeigt: Das Commerzbank-Hochhaus sowie das Logo der Bank in allen digitalen Anwendungen zeigten sich in Regenbogenfarben. An den Filialstandorten signalisierten Regenbogenaufkleber im Eingangsbereich, dass sich die Bank für eine vorurteilsfreie Gesellschaft einsetzt. Auch über die sozialen Medien transportierten wir diese Botschaft in vielfältiger Weise.

Gleichgesinnte vernetzen

Die sieben Mitarbeiternetzwerke der Commerzbank Aktiengesellschaft leisten einen weiteren wichtigen Beitrag zu einer lebendigen und vielfältigen Unternehmenskultur und unterstützen damit unsere Ziele im Diversity-Management. Sie beteiligen sich regelmäßig an internen Veranstaltungen und öffentlichen Aktionen und bieten den Kollegen die Gelegenheit, sich über alle Ebenen hinweg zu vernetzen und weiterzuentwickeln. Im Berichtsjahr waren rund 1 500 Mitarbeiter in den Netzwerken engagiert.

Unsere Verantwortung in der Unternehmensführung

Zu einer verantwortungsvollen Unternehmensführung gehört für uns das Versprechen, „Die Bank an Ihrer Seite“ zu sein. Wir wollen unseren Stakeholdern ein zuverlässiger Partner sein und richten unser Handeln an ethischen Werten wie Integrität und Fairness aus. Als aktiver Teil der Gesellschaft wollen wir unser Umfeld mitgestalten. Dies geschieht vor allem durch die positiven Effekte unserer Finanzdienstleistungen auf die Wirtschaft sowie die Rolle der Bank als Arbeitgeber und Steuerzahler. Darüber hinaus betrachten wir das Angebot hochwertiger Finanzdienstleistungen als wichtigen infrastrukturellen Beitrag unserer Bank für die Gesellschaft. Hinzu kommt ein umfangreiches freiwilliges Engagement für gemeinnützige Zwecke im Commerzbank-Konzern und durch die Stiftungen. Dies umfasst etwa zahlreiche Kooperations- und Sponsoringprojekte sowie die Unterstützung von Mitarbeitern mit verschiedenen Programmen.

27	Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 315d HGB in Verbindung mit § 289f HGB
35	Vergütungsbericht
62	Angaben gemäß § 315 HGB
68	Nichtfinanzieller Bericht

Integrität und Compliance

Integrität ist ein elementarer Bestandteil unserer Unternehmenskultur und erfordert das verantwortungsvolle Handeln jedes Einzelnen, damit seine Tätigkeiten für die Bank im Einklang mit den maßgeblichen Gesetzen, freiwilligen Selbstverpflichtungen und internen Richtlinien stehen. Die global verbindlichen Verhaltensgrundsätze („Code of Conduct“) geben Mitarbeitern eine Handlungsorientierung für korrektes und ethisch einwandfreies Verhalten bei der täglichen Arbeit. Sie machen deutlich, was die Commerzbank von den Mitarbeitern im Konzern erwartet: Es gilt nicht nur, Gesetze, Regularien und interne Vorschriften einzuhalten, sondern auch, sich innerhalb unseres Wertegerüsts zu bewegen.

Die Schwerpunkte der Compliance-Aktivitäten liegen im Verhindern und Aufdecken von Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung, Marktmissbrauch (Insiderhandel und Marktmanipulation), Betrug, Korruption und anderen kriminellen Aktivitäten im Umfeld der Geschäftstätigkeit sowie dem Anlegerschutz. Darüber hinaus sorgen wir für den Schutz von Insiderinformationen und sonstigen vertraulichen Daten über unsere Kunden und ihre Geschäfte nach dem Need-to-Know-Prinzip. Der Compliance-Bereich der Commerzbank Aktiengesellschaft hat umfangreiche Weisungs- und Eskalationsrechte sowie Informations- und Untersuchungsbefugnisse, um seine Vorgaben konzernweit durchzusetzen.

Anspruch verdeutlichen

Das segmentübergreifende Netzwerk „Culture of Integrity“ hat die Aufgabe, die Kultur der Integrität durch gezielte Initiativen zu inspirieren und die Entwicklung zu messen. Gleichzeitig geht es darum, Compliance-Risiken mit der gleichen Relevanz und Professionalität zu behandeln wie etwa Kredit- oder Marktrisiken. In einer bankweiten Kommunikationskampagne berichten wir regelmäßig über Praxisbeispiele für richtiges Verhalten in Grauzonen, geben Hinweise für mögliche Rechtsverstöße und wie man darauf reagiert. Begleitet wird dies durch Plakate in Deutschland und an den internationalen Standorten. Die Commerz Real nimmt an der Initiative teil und hat eigene Führungsgrundsätze entwickelt, die Bestandteil der jährlichen Zielvereinbarungen mit Führungskräften sind. Diese sollen künftig durch Nachhaltigkeitskriterien ergänzt und damit die gemeinsame Zielorientierung in Compliance- und Nachhaltigkeitsfragen verbessert werden.

Um besonders integrires Verhalten zu fördern und Mitarbeiter mit Vorbildfunktion auszuzeichnen, hat die Commerzbank Aktiengesellschaft den „Culture of Integrity Award“ ins Leben gerufen. Prämiert werden Mitarbeiter oder Teams, die sich beim Thema Integrität und Schutz von Kunden- und Bankinteressen besonders hervortun. Preisträgerin 2020 war eine Firmenkundenberaterin der Commerzbank Moskau: Bei der Abwicklung eines Akkreditivs über die Lieferung einer Bohranlage aus einem EU-Staat nach Russland hat sie einen Sanktionsverstoß verhindert und die Bank vor Schaden bewahrt. Die rund 30 Nominierungen aus verschiede-

nen Teilen der Bank weltweit umfassten unter anderem vorbildliches Verhalten bei der Aufdeckung von Geldwäsche- oder Betrugsaktivitäten, Verhinderung von Sanktionsverstößen sowie weitere Integritäts- und Compliance-Themen.

Korruption bekämpfen

Im Kampf gegen Korruption und Bestechung berücksichtigen wir nicht nur gesetzliche Verpflichtungen wie das Strafgesetzbuch, den UK Bribery Act oder den US Foreign Corrupt Practices Act. Wir richten uns ebenso nach den Prinzipien des UN Global Compact, den OECD-Leitlinien für multinationale Unternehmen und halten die OECD-Konvention gegen die Bestechung ausländischer Amtsträger im internationalen Geschäftsverkehr ein. Diese externen Standards werden mit internen Richtlinien ergänzt: Mit der Global Anti-Bribery and Corruption Policy (ABC-Policy) wendet sich die Commerzbank aktiv gegen Bestechung, Vorteilsnahme und andere Formen der Korruption. Hierzu führen wir regelmäßige Trainings unserer Mitarbeiter durch, damit diese unsere Richtlinien kompetent und konsequent umsetzen können. Ein zentrales Element bildet dabei die jährliche Antikorruptionsschulung für alle Mitarbeiter und Führungskräfte. Geschäfts- und Funktionseinheiten mit erhöhtem Risikoprofil sowie Personen, die aufgrund ihrer Funktion in der Commerzbank Aktiengesellschaft einem höheren Bestechungs- und Korruptionsrisiko ausgesetzt sind, erhalten zudem gezielte Trainings. Allen Mitarbeitern und Führungskräften steht ein Antikorruptionsteam für Fragen zur Verfügung.

Korruption und sonstige strafbare Handlungen durch Mitarbeiter werden von der Commerzbank ausdrücklich nach dem „Nulltoleranzprinzip“ verfolgt. Jeder Mitarbeiter, der nachweislich gegen diesen Grundsatz verstößt, muss die arbeits-, zivil- oder strafrechtlichen Konsequenzen tragen.

- Wesentliche Kennzahl: Für 2020 sind keine Korruptionsfälle im Commerzbank-Konzern bekannt (2019: –, 2018: –).

Geldwäsche unterbinden

Zu den Kernaufgaben von Compliance gehört außerdem die Erfüllung regulatorischer Anforderungen zur Prävention und Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung. Neben lokal gültigen Gesetzen, regulatorischen Vorgaben sowie Industriestandards berücksichtigen wir international anerkannte Standards wie die Empfehlungen der „Financial Action Task Force on Money Laundering“ (FATF) oder die „Wolfsberg Anti-Money Laundering Principles“. Die Commerzbank verfährt nach dem „Know-Your-Customer“-Prinzip: Es umfasst eine genaue Kenntnis und Prüfung der Kunden, um größtmögliche Transparenz in den Geschäftsbeziehungen und einzelnen Transaktionen zu erlangen. Hierbei setzt die Commerzbank auch entsprechende Monitoringsysteme ein.

Die Commerzbank Aktiengesellschaft ist Mitglied der „Anti Financial Crime Alliance“, die von der Zentralstelle für Finanztransaktionsuntersuchungen gemeinsam mit der Bundesanstalt für Fi-

nanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), dem Bundeskriminalamt sowie anderen Banken 2019 gegründet wurde. Diese Allianz von öffentlichem Sektor und Privatwirtschaft will dauerhaft strategisch zusammenarbeiten, um Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung in Deutschland zu bekämpfen.

Sanktionen beachten

Aufgabe von Compliance ist es auch, dafür zu sorgen, dass die für die Bank maßgeblichen Finanz- und Wirtschaftssanktionen sowie ergänzende regulatorische Anforderungen eingehalten werden. Hierfür erlassen wir Richtlinien und Anweisungen, informieren die Segmente und Konzernbereiche sowie die Tochtergesellschaften über sanktionsbezogene Beschränkungen der Geschäftspolitik und beraten sie beim Umsetzen und Überwachen. Sollten Geschäftsbeziehungen in von Sanktionen betroffenen Staaten bestehen, prüft die Commerzbank Aktiengesellschaft diese und ergreift umgehend Maßnahmen, die von Kündigung der Geschäftsbeziehung über Beschränkung der zulässigen Geschäfte bis hin zur Überwachung und engen Begleitung reichen können.

Betrug verhindern oder melden

Die Commerzbank trifft umfassende Vorkehrungen, um wirtschaftskriminelle Handlungen zu verhindern, aufzudecken und adäquat zu behandeln. Unser Ziel ist es, das Vermögen unserer Kunden und das der Bank zu schützen. Vor diesem Hintergrund wurden im Jahr 2020 verstärkt umfangreiche Maßnahmen durchgeführt, um unsere Kunden und Mitarbeiter über die derzeit gängigsten Betrugsmaschen zu informieren und hiervor zu schützen. Relevante Geschäftspartner, von denen die Bank Produkte und Dienstleistungen erwirbt, durchlaufen eine Compliance-Prüfung auf korruptions- oder betrugsrelevante Hinweise, die in einer Risikoewertung mündet.

Es ist oberste Maxime, allen wirtschaftskriminellen Handlungen mit null Toleranz zu begegnen. Dies bedeutet auch, dass wir offen für Hinweise sind. Hierfür hat die Commerzbank neben den bewährten Kontaktwegen – etwa über die Compliance-Abteilungen – mit dem Business-Keeper-Monitoring-System (BKMS) eine Whistleblowing-Plattform eingerichtet. Darüber können Kunden, Mitarbeiter und Dritte online Hinweise auf wirtschaftskriminelles Verhalten sowie Verstöße gegen regulatorische Vorschriften und Richtlinien oder gegen interne Anweisungen und sonstige Vorschriften in der Commerzbank geben – auf Wunsch auch anonym.

Markt und Kunden schützen

Nicht minder wichtig ist der Markt- und Kundenschutz. Denn Verstöße können neben rechtlichen Konsequenzen auch zu Reputationsschäden und Profitabilitätseinbußen führen. Deshalb informieren wir unsere Kunden, klären über Risiken auf und erfüllen Aufzeichnungs- und Aufbewahrungspflichten, um die Regelkonformität unseres Handelns nachvollziehbar zu dokumentieren. Mit dem Ziel, mögliche Interessenkonflikte zu vermeiden oder ange-

messen zu lösen, haben wir ein System zum Interessenkonflikt-Management eingeführt. Im Firmenkundengeschäft setzt die Commerzbank Aktiengesellschaft beispielsweise ein Conflict-of-Interest-Tool ein. Damit werden weltweit Daten zu relevanten Transaktionen im Firmenkunden- und Kapitalmarktgeschäft gesammelt und die Transaktionen auf potenzielle Interessenkonflikte geprüft. Wir treten Versuchen von Marktmanipulation entschieden entgegen und setzen uns für die Wahrung der Integrität der Märkte sowie des Schutzbedürfnisses unserer Kunden ein.

Compliance-Risiken managen

Group Compliance steuert als proaktiver Risikomanager konzernweit das Compliance-Risiko und legt damit die Basis für die Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften. Anspruch des Konzernbereichs ist es, Compliance-Risiken zu erkennen, bevor sie sich materialisieren, beziehungsweise sie effektiv zu managen, falls sie zutage treten. Grundlage für die Steuerung ist die Compliance-Risikostrategie, die die konzernweite Risikoanalyse als zentrales Instrument zur Bewertung und Minimierung potenzieller Compliance-Risiken vorsieht. Diese wird einmal jährlich durchgeführt und erstreckt sich auf alle Unternehmensbereiche, Zweigstellen und sonstigen Konzerngebundenen beziehungsweise -abhängigen Unternehmen im In- und Ausland, die als Compliance-relevant eingestuft werden. Die aus der Analyse abgeleiteten Maßnahmen zur Prävention überprüfen wir regelmäßig und ergänzen sie bei Bedarf.

Um der stetig wachsenden Komplexität der nationalen wie internationalen Gesetze und Regelungen gerecht zu werden, entwickelt der Konzern seine Compliance-Risikosteuerung ständig weiter und passt diese an aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen an. Weitere zentrale Präventionssysteme sind Kontrollen zur Bewertung der Angemessenheit und Wirksamkeit relevanter Prozesse, Trainings für Mitarbeiter, Begleitung und Beratung der Geschäftseinheiten durch Compliance bei Prozessentwicklung und Transaktionen, Compliance-Hotlines und Komitees unter Compliance-Einbindung, Einzelfallgenehmigungen durch die Compliance-Funktion, Genehmigungspflicht von Wertpapiertransaktionen in insiderrelevanten Bereichen, Pflichtabwesenheiten (Mandatory Time Away) und Zuverlässigkeitsprüfungen von potenziellen Mitarbeitern, die Due-Diligence-Prüfung Dritter, eine von allen Lieferanten und Dienstleistern zu unterzeichnende Integritätsklausel sowie das Hinweisgebersystem (BKMS).

Regelverstöße dokumentieren

Das Konsequenzen-Management der Bank dient dazu, Verstöße gegen Regelwerke sowie gesetzliche oder regulatorische Bestimmungen im Konzern global möglichst einheitlich ahnden zu können. Fehlverhalten von Mitarbeitern, das mindestens eine schriftliche Ermahnung erfordert, wird zentral dokumentiert. Die anonymisierte Auswertung der Fälle hilft zu erkennen, welche Fehlverhalten vorkommen und gegen welche Regelwerke oder regulatorische Bestimmungen verstoßen wurde. Diese Transpa-

27	Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 315d HGB in Verbindung mit § 289f HGB
35	Vergütungsbericht
62	Angaben gemäß § 315 HGB
68	Nichtfinanzieller Bericht

renz macht es möglich, aus Fehlern zu lernen und Regeln und Prozesse entsprechend anzupassen.

Stakeholder-Dialog

Unternehmerische Verantwortung zu leben bedeutet auch, den regelmäßigen Austausch mit externen und internen Anspruchsgruppen zu suchen. Die Commerzbank pflegt Beziehungen zu zahlreichen Organisationen und Gruppen, die Ansprüche, Wünsche oder Anregungen an das Unternehmen herantragen. Prioritär verfolgen wir dabei den Dialog mit Anspruchsgruppen, die die ökonomische, ökologische oder gesellschaftliche Leistung der Commerzbank merklich beeinflussen oder davon stark betroffen sind. Dazu gehören neben den Mitarbeitern auch Kunden und der Kapitalmarkt, Lieferanten, Medien, Nichtregierungsorganisationen, Politik, Vertreter der Zivilgesellschaft sowie die Wissenschaft.

Dem Diskurs über wichtige gesellschafts-, wirtschafts- und finanzpolitische Fragen kommt für uns eine große Bedeutung zu. Im aktiven und transparenten Dialog versucht die Commerzbank, den Erwartungen und Bedürfnissen ihrer Anspruchsgruppen gerecht zu werden, sie in ihrer Unternehmensstrategie zu berücksichtigen und die eigenen Sichtweisen darzulegen. So erörtern wir beispielsweise mögliche Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf Mensch und Umwelt regelmäßig mit Nichtregierungsorganisationen.

Meinungsbildung fördern

Überdies stehen wir im kontinuierlichen Austausch mit nationalen wie internationalen Regulierungs- und Aufsichtsbehörden sowie den Verantwortlichen in der Politik, um auf die Klarheit und Verlässlichkeit von Regelungen zu Produkten und Dienstleistungen hinzuwirken. Dies dient dem Interesse unserer Kunden sowie einer langfristigen Planungssicherheit. Als Schnittstelle zwischen Bank und Politik formuliert der Bereich Public Affairs der Commerzbank Aktiengesellschaft Positionen zu relevanten politischen und regulatorischen Themen. Vor Ort unterstützen die Verbindungsbüros in Berlin und Brüssel sowie eine Verbindungsstelle zum internationalen Bankenverband Institute of International Finance (IIF) in Washington. Mit ihrer Interessenvertretung ist die Bank Bestandteil des demokratischen Meinungsbildungsprozesses und will am Gemeinwohl orientierte, sachgerechte und fundierte Entscheidungen fördern. Im Vordergrund steht hierbei, Banken- sowie wirtschafts- und finanzpolitische Themen zu erörtern. So unterstützen wir Politik und Verwaltung beim Auf- und Ausbau branchenbezogenen Wissens als Grundlage für sachgerechte Entscheidungen. Wir sind im Transparenzregister der EU erfasst und berichten über dortige Aktivitäten, handelnde Personen und jährliche Aufwendungen im Rahmen der politischen Meinungsbildung. Die Commerzbank tätigt gemäß ihrer konzernweit gültigen Spendenrichtlinie keine Spenden an politische Parteien, parteinahe Institutionen oder Politiker.

Für den Dialog mit politischen Vertretern haben wir verschiedene Veranstaltungsformate etabliert, die im Berichtsjahr aufgrund der Corona-Pandemie größtenteils nur in digitaler Form stattfinden konnten. Dazu zählt das „Politische Frühstück“ in Berlin. Während der parlamentarischen Sitzungswochen tauschen sich Gastredner mit Vertretern aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft über gesellschafts- und wirtschaftspolitische Themen aus. Bei „Commerzbank im Dialog“ debattiert der Vorstandsvorsitzende der Commerzbank mit hochkarätigen Gesprächspartnern aus Politik oder Wirtschaft. Die „Mittags:werkstatt“ dient dem fachspezifischen Wissenstransfer und Austausch zu aktuellen Themen mit Abgeordneten und Referenten. Eine vergleichbare Zielsetzung verfolgt das „Lunch:lab!“ in Brüssel. „SHE VIP“ ist ein Netzwerkformat von und mit erfolgreichen Frauen aus Wirtschaft, Politik, Gesellschaft, Medien oder Kultur. Unter #cobapolitics können diese Aktivitäten über die sozialen Medienkanäle verfolgt werden.

Kundenthemen beleuchten

Die Themen des Mittelstands stehen im Fokus der Commerzbank-Initiative „Unternehmerperspektiven“. Einmal jährlich befragt sie 2000 Eigentümer und Manager der ersten Führungsebene aus Unternehmen unterschiedlicher Größenordnungen und Branchen. 2020 stand dabei das Thema Nachhaltigkeit im Fokus. Die Studie „Wirtschaft im Umbruch: Die Chancen des Green Deal“ hat zwischen November 2019 und März 2020 die Nachhaltigkeitsstrategien der Mittelständler beleuchtet. Aufgrund der Corona-Krise wird sie erst im Februar 2021 veröffentlicht. Von Juli bis Oktober 2020 wurde eine Nachbefragung von 700 Unternehmen durchgeführt, die den Einfluss der Pandemie auf die Nachhaltigkeitsstrategien ermittelte. Die interaktiven Veranstaltungen finden nach der Veröffentlichung 2021 statt. Wir setzen hierbei zunächst auf digitale Formate, im Rahmen derer die Teilnehmer die Gelegenheit haben, die Studienergebnisse mit Experten aus Wirtschaft, Verbänden, Politik und Wissenschaft zu diskutieren. Ziel ist es, Ideen zu entwickeln, wie das Thema Nachhaltigkeit ein erfolgreicher Baustein der Unternehmensstrategie sein kann. Sobald es die krisenbedingten Rahmenbedingungen wieder zulassen, sind bundesweit Dialogveranstaltungen geplant, bei denen sich die Unternehmer persönlich austauschen und neue Kontakte knüpfen können.

Im Mittelpunkt der Unternehmerkunden-Studie 2020 stehen die Corona-Pandemie und das Krisenmanagement von Unternehmen. Befragt wurden rund 3500 Freiberufler, Handwerker sowie Gewerbetreibende in ganz Deutschland, die einen Jahresumsatz von bis zu 15 Mio. Euro haben. Zu diesen gehören sowohl Commerzbank-Kunden als auch Kunden anderer Banken. Die Ergebnisse zeigen, dass nahezu jeder zweite Unternehmer in Deutschland hart von der Corona-Krise getroffen wurde. Jeder Vierte hat während der Krise staatliche Unterstützung in Form von Zuschüssen einer Landesförderbank in Anspruch genommen – meist waren das weniger als 10000 Euro. Unternehmen können der Corona-Krise aber auch etwas Positives abgewinnen: Knapp 40 %

sagen, dass sich die Innovationskraft gesteigert hat, und gut jeder Dritte nutzt neue Technologien.

Im Rahmen einer weiteren Studie wurden Unternehmerkunden aus dem Commerzbank-eigenen Kundenpanel Anfang November 2020 befragt. Zu dem Zeitpunkt waren drei Viertel davon überzeugt, dass der schlimmste Teil der Pandemie nicht überwunden ist und es noch nicht wieder aufwärts geht. Um den Fortbestand ihres Unternehmens zu sichern, bauen die Unternehmerkunden ihre Angebote online und remote aus, sie strukturieren ihre Unternehmen neu, erhöhen ihre Werbeausgaben und ergreifen Maßnahmen zur Liquiditätssteuerung.

Gesellschaftliches Engagement

Für ihr gesellschaftliches Engagement ist die Commerzbank auf vielfältige Weise mit ihrem Umfeld vernetzt. Zahlreiche Projekte und Initiativen, die gemeinsam mit Partnern aus Wirtschaft und Gesellschaft umgesetzt werden, leisten Beiträge zur Lösung aktueller Problemstellungen. Die Commerzbank Aktiengesellschaft fokussiert sich dabei auf die Themenschwerpunkte Bildung und Sport. Ein Beispiel dafür ist das bereits 1990 gemeinsam mit den deutschen Nationalparks ins Leben gerufene Umweltpraktikum. Es vermittelt jährlich bis zu 75 Studierenden in deutschen Schutzgebieten praxisnahe Inhalte aus den Bereichen Umweltbildung und Öffentlichkeitsarbeit. Dabei wird das Umweltpraktikum durch die Commerzbank organisiert und finanziert. Die Schutzgebiete sorgen im Gegenzug für das fachliche Betreuen und Begleiten der Studierenden. Seit Beginn des Programms haben mehr als 1800 Praktikanten daran teilgenommen. Die Absolventen bringen ihre Erfahrungen anschließend in Wirtschaft, Politik, Gesellschaft oder im Umweltschutz ein.

Noch länger – seit mehr als 30 Jahren – gibt es die Initiative „Das Grüne Band für vorbildliche Talentförderung im Verein“: Gemeinsam mit dem Deutschen Olympischen Sportbund prämiiert die Commerzbank Aktiengesellschaft jährlich 50 Sportvereine, die sich durch herausragende leistungssportliche Nachwuchsarbeit auszeichnen, mit einer Förderprämie von je 5 000 Euro. Bis heute haben fast 2 000 deutsche Sportvereine von der Initiative profitiert. Die Unterstützung des Breitensports steht im Fokus des Kooperationsprojekts DFB-Junior-Coaches. Während der Deutsche Fußball-Bund (DFB) Jugendliche ab 15 Jahren an Schulen für eine Tätigkeit als Nachwuchstrainer ausbildet, unterstützen Commerzbank-Paten bei der Berufsvorbereitung: Sie organisieren Bewerbertrainings und vermitteln Schülerpraktika in Commerzbank-Filialen. Seit dem Projektstart im Jahr 2013 werden jährlich etwa 3 000 Nachwuchstrainer an rund 200 Schulen bundesweit zu DFB-Junior-Coaches ausgebildet.

Die Commerz Real engagiert sich seit vielen Jahren für benachteiligte Kinder, digitale Bildung, Umwelt, Sport und Kultur. Im Jahr 2020 lag der Fokus Corona-bedingt auf der Förderung von Home

Schooling. Eine Partner-Realschule in Wiesbaden und die Arche erhielten Notebooks und Smartphones für benachteiligte Kinder. Darüber hinaus spendete die Commerz Real 2020 insgesamt rund 136 000 Euro an verschiedene Einrichtungen. Außerdem setzte sie 2020 ihre Kooperation mit der Pacemaker-Initiative fort, die digitale Kompetenz von Schülern in Deutschland fördert.

Die mBank war 2020 zum dritten Mal exklusiver Bankpartner und Sponsor der 28. Ausgabe der größten Spendenaktion Polens, dem Großen Orchester der Weihnachtshilfe. Für jeden Tag zwischen Weihnachten 2019 und dem Finale Mitte Januar 2020, an dem mindestens 100 Zahlungen von mBank-Kunden an die Stiftung registriert wurden, überwies die Bank zusätzlich etwa 22.400 Euro (100 000 Zloty). Aufgrund der hohen Spendenbereitschaft der Kunden spendete die mBank zusätzlich rund 449 000 Euro (2 Mio. Zloty). Zudem wurden mehr als 70 Kunstwerke aus der bankeigenen Sammlung zur Verfügung gestellt und für rund 224 000 Euro (1 Mio. Zloty) versteigert. Darüber hinaus führte die Bank ein Angebot für neue Firmenkunden ein, bei dem ein Gegenwert der Kontoeröffnungsgebühren in den ersten sechs Monaten an die Stiftung überwiesen werden kann.

Mitarbeiterengagement fördern

Einen Schwerpunkt in ihrem gesellschaftlichen Engagement legt die Commerzbank außerdem auf das Corporate Volunteering. Mitarbeiter werden durch Freistellungen und das Bereitstellen von Infrastruktur ermutigt und befähigt, sich ehrenamtlich für gemeinnützige Zwecke zu engagieren. Dieser persönliche Einsatz nützt der gesellschaftlichen Entwicklung und verbessert die Lebensbedingungen von Benachteiligten. Gleichzeitig haben die Projekte auch einen positiven Effekt auf die teilnehmenden Kollegen und fördern ein verständnisvolles Miteinander. Unsere Mitarbeiter können sich in vielfältigen Projekten einbringen, in Deutschland etwa für benachteiligte Jugendliche mit dem Commerzbank-Bildungspaten-Programm. Hinzu kommen gemeinnützige Sportprojekte, die Initiative business@school oder verschiedene Weihnachtsaktionen für soziale Einrichtungen. Die Commerzbank Aktiengesellschaft hat im abgelaufenen Geschäftsjahr zudem insgesamt rund 212 000 Euro an verschiedene Institutionen und Organisationen gespendet.

Stiftungen gestalten Zukunft

Einen wichtigen Beitrag leisten auch verschiedene vom Konzern unterstützte Stiftungen. Die Commerzbank-Stiftung steht als Unternehmensstiftung für die gesellschaftliche Verantwortung ihrer Stifterin. Ihr Motto lautet: Teilhabe schafft Zukunft. Mit ihrer selbstständigen Stiftung bekennt sich die Commerzbank zu einem über ihre eigentliche Geschäftstätigkeit hinausgehenden nachhaltigen Engagement als „guter Bürger“ für das Gemeinwesen. Seit ihrer Gründung 1970 hat die Commerzbank-Stiftung viele nachhaltige Partnerschaften aufgebaut und sich so als feste Fördergröße in Deutschland etabliert. In den 50 Jahren ihres Bestehens unter-

27	Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 315d HGB in Verbindung mit § 289f HGB
35	Vergütungsbericht
62	Angaben gemäß § 315 HGB
68	Nichtfinanzieller Bericht

stützte sie in den Bereichen Kultur, Soziales und Wissenschaft weit mehr als 1 000 Projekte mit insgesamt rund 35 Mio. Euro. Ihr Partnerschafternetzwerk reicht von Museen und Theatern über gemeinnützige soziale Träger bis hin zu Wissenschaftseinrichtungen. Dabei geht es in der Förderung um die Vermittlung von kulturellem Erbe, gesellschaftliche Teilhabe für benachteiligte Menschen sowie um Anreize für den wissenschaftlichen Nachwuchs.

Hinzu kommen sechs Sozialstiftungen, die Mitarbeiter und Pensionäre der Bank in unverschuldeten Notfällen finanziell unterstützen. Das gemeinsame Ziel aller Stiftungen ist es, einen nachhaltigen Beitrag zur Zukunftsfähigkeit der Gesellschaft zu leisten. Die Commerzbank Aktiengesellschaft unterstützte diese Stiftungen 2020 mit insgesamt 707 000 Euro unter anderem für Personal, Arbeitsplätze und sonstige Sachkosten.

Als Gründungsstifter engagiert sich die comdirect gemeinsam mit der Börse Stuttgart für die Stiftung Rechnen. Die Stiftung setzt sich dafür ein, die Bedeutung des Rechnens als grundlegende Kulturtechnik bewusst zu machen und die Rechenkompetenz in Deutschland zu stärken. Seit April 2020 fördert die Stiftung Rechnen mit ihrem Finanzbildungsangebot „fiuse“ einen verantwortungsvollen Umgang mit Geld und die finanzielle Eigenverantwortung junger Menschen. Eine ähnliche Zielsetzung verfolgt in Polen die mFoundation. 2020 stellte sie mehr als 500 000 Euro (2,4 Mio. Zloty) zur Förderung der mathematischen Bildung zur Verfügung. Schüler, Lehrer und Studenten wurden weiterhin durch das mPower-Stipendienprogramm und einen Wettbewerb für studentische Arbeiten unterstützt. Im ersten Halbjahr wurde zudem das neue Buch der Stiftung „Kinderspiel Mathematik“ veröffentlicht, das sich an Eltern von Kindern im Alter von null bis sechs Jahren richtet. Ein weiterer Förderschwerpunkt sind Künstler. Deshalb gründete die mBank im Juni 2020 den Fonds „M wie Malerei“ für die Unterstützung junger Maler in Polen. Die mBank hat in einem ersten Schritt 30 von mehr als 150 Werken dafür versteigert, wodurch mehr als 1 Mio. Euro (5,1 Mio. Zloty) zusammenkam. Zudem fand Ende Oktober eine Auktion statt, bei der die bankeigene Skulptur „Ikaria“ versteigert wurde. Der Erlös in Höhe von 600 000 Euro (2,7 Mio. Zloty) wurde daraufhin dem Fonds überreicht. Hinzu kommen die Unterstützungen des Employee Benefits Fund, mit dem die mBank ihren Mitarbeitern, Ruheständlern und deren Angehörigen in gesundheitlichen Notfällen finanziell hilft.

Über diesen Bericht

Die Commerzbank ist nach dem „Gesetz zur Stärkung der nichtfinanziellen Berichterstattung der Unternehmen in ihren Lage- und Konzernlageberichten“ (CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz, kurz CSR-RUG) dazu verpflichtet, eine nichtfinanzielle Erklärung für die Commerzbank Aktiengesellschaft (§ 340a Abs. 1a HGB) und für den Konzern (§ 340i Abs. 5 HGB) aufzustellen. Dieser Verpflichtung kommen wir mit diesem zusammengefassten gesonder-

ten nichtfinanziellen Bericht für Commerzbank Aktiengesellschaft und Konzern gemäß § 340i Abs. 5 in Verbindung mit § 315b Abs. 3 HGB und § 340a Abs. 1a HGB in Verbindung mit § 298 Abs. 2 bis 4 und die §§ 289c bis 289e HGB nach. Neben der Muttergesellschaft Commerzbank Aktiengesellschaft wurden dabei die wesentlichen Tochtergesellschaften comdirect bank AG (bis zu ihrer Verschmelzung mit der Muttergesellschaft am 2. November 2020), Commerz Real AG, mBank S. A. und Commerzbank Finance & Covered Bond S. A. einbezogen.

Das HGB schreibt mindestens Angaben zu Umwelt-, Arbeitnehmer- und Sozialbelangen, zur Achtung der Menschenrechte sowie zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung vor. Die Commerzbank berichtet darüber hinaus über Kundenbelange als sechsten wesentlichen Aspekt, weil Kundenorientierung für uns eine entscheidende nichtfinanzielle Einflussgröße auf den Erfolg der Commerzbank Aktiengesellschaft und auf den Konzernerfolg darstellt. Für die Identifizierung der Themen wurden im Rahmen einer Wesentlichkeitsanalyse zehn nichtfinanzielle Sachverhalte analysiert, die maßgeblich für das Verständnis von Geschäftsverlauf und der Lage der Commerzbank Aktiengesellschaft und des Konzerns sind und auf die unsere Geschäftstätigkeit signifikante Auswirkungen hat (siehe Tabelle „Inhalte des nichtfinanziellen Berichts“). Die gesetzlich geforderte Beschreibung des Geschäftsmodells erfolgt im (Konzern-)Lagebericht, Kapitel „Struktur und Organisation“.

In vielen Bereichen – beispielsweise Compliance, Personalführung oder Reputationsrisiko-Management – gelten Richtlinien der Commerzbank Aktiengesellschaft über den sogenannten „Global Functional Lead“ für den gesamten Konzern. Sofern relevante Regelungen bei den Tochterunternehmen von denjenigen der Konzernmutter abweichen, sind sie in diesem Bericht entsprechend erläutert. Die Commerzbank Finance & Covered Bond S. A., die Ende 2020 mit nur noch zehn Mitarbeitern ausschließlich ein Abbauportfolio betreute, hat für 2020 keine ergänzenden Informationen zu wesentlichen nichtfinanziellen Belangen beizutragen.

Auf die gesetzlich gegebene Möglichkeit zur Nutzung eines Berichtsrahmens wurde im Interesse einer fokussierten Information der Adressaten unserer Finanzberichterstattung verzichtet. Gleichwohl orientiert sich der nichtfinanzielle Bericht an den Standards der Global Reporting Initiative (GRI), sofern sie für die zehn Sachverhalte relevant sind. Ausführliche Informationen zur Nachhaltigkeitsstrategie der Commerzbank Aktiengesellschaft, den Zielen ihres Nachhaltigkeitsprogramms und weiteren nichtfinanziellen Leistungen enthalten die umfangreiche Nachhaltigkeitsberichterstattung nach GRI sowie die Entsprechenserklärung zum Deutschen Nachhaltigkeitskodex, zu finden unter <http://nachhaltigkeit.commerzbank.de>. Abgesehen von der Beschreibung des Geschäftsmodells sind Verweise auf weiterführende Informationen innerhalb und außerhalb des Lageberichts nicht Bestandteil dieses nichtfinanziellen Berichts.

Bei der Anwendung der Nettomethode sind uns keine wesentlichen Risiken aus eigener Geschäftstätigkeit oder mit Geschäftsbeziehungen, Produkten und Dienstleistungen bekannt, die sehr wahrscheinlich schwerwiegende negative Auswirkungen auf die nichtfinanziellen Aspekte haben oder haben werden. Weiterführende Informationen zu unserem Risikomanagement finden sich im Konzernrisikobericht.

Der nichtfinanzielle Bericht wurde einer betriebswirtschaftlichen Prüfung nach ISAE 3000 (Revised) zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young unterzogen. Der Vermerk über die betriebswirtschaftliche Prüfung findet sich im Geschäftsbericht des Konzerns unter „Weitere Informationen“.

Inhalte des nichtfinanziellen Berichts

Wesentliche Aspekte nach CSR-RUG	Dazugehörige Sachverhalte gemäß Wesentlichkeitsanalyse	Aufgenommen im Kapitel
Umweltbelange Achtung der Menschenrechte	<ul style="list-style-type: none"> • Ganzheitliches Risikomanagement • Nachhaltigkeitseffekte in der Kreditvergabe • Nachhaltige Geldanlage und Kapitalmarktprodukte 	Unser Beitrag für ein nachhaltiges Finanzwesen
Kundenbelange	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherheit der Daten • Transparenz und Fairness in Kundenbeziehungen 	Unsere Verantwortung gegenüber Kunden
Arbeitnehmerbelange	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitgeberattraktivität • Diversity und Chancengleichheit 	Unsere Verantwortung als Arbeitgeber
Anti-Korruption	<ul style="list-style-type: none"> • Integrität und Compliance 	Unsere Verantwortung in der Unternehmensführung
Sozialbelange	<ul style="list-style-type: none"> • Stakeholder-Dialog • Gesellschaftliches Engagement 	

Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers

über eine Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der nichtfinanziellen Berichterstattung

An die Commerzbank AG, Frankfurt am Main

Wir haben den nichtfinanziellen Bericht der Commerzbank AG, Frankfurt am Main, im Sinne des § 340a Abs. 1a HGB in Verbindung mit § 289b Abs. 3 HGB, der mit dem nichtfinanziellen Bericht des Konzerns im Sinne des § 340i Abs. 5 HGB in Verbindung mit § 315b Abs. 3 HGB zusammengefasst ist, zusätzlich bestehend aus den durch Verweisung als Bestandteil qualifizierten Abschnitten „Struktur und Organisation“ des Lageberichts und des Konzernlageberichts für den Zeitraum vom 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020 (nachfolgend: nichtfinanzieller Bericht) einer Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des nichtfinanziellen Berichts in Übereinstimmung mit dem § 340a Abs. 1a HGB in Verbindung mit §§ 289c bis 289e HGB und § 340i Abs. 5 HGB in Verbindung mit § 315c HGB.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur Aufstellung des nichtfinanziellen Berichts sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen Angaben, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung des nichtfinanziellen Berichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Angaben ist.

Erklärungen des Wirtschaftsprüfers in Bezug auf die Unabhängigkeit und Qualitätssicherung

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Unsere Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wendet die nationalen gesetzlichen Regelungen und berufsständischen Verlautbarungen zur Qualitätssicherung an, insbesondere die Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer sowie den IDW Qualitätssicherungsstandard 1: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1).

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit über den nichtfinanziellen Bericht abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): „Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“, herausgegeben vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB), durchgeführt. Danach haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir mit einer begrenzten Sicherheit beurteilen können, ob der nichtfinanzielle Bericht der Gesellschaft in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit dem § 340a Abs. 1a HGB in Verbindung mit §§ 289c bis 289e HGB und § 340i Abs. 5 HGB in Verbindung mit § 315c HGB aufgestellt worden ist. Bei einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers.

Im Rahmen unserer Prüfung, die wir im Wesentlichen in den Monaten Dezember 2020 bis März 2021 durchgeführt haben, haben wir u.a. folgende Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt:

- Befragung von Mitarbeitern und Einsichtnahme in Dokumente hinsichtlich der Auswahl der Themen für den nichtfinanziellen Bericht, der Risikoeinschätzung und der Konzepte der Commerzbank AG und des Commerzbank-Konzerns für die als wesentlich identifizierten Themen,
- Befragung von Mitarbeitern, die mit der Datenerfassung und -konsolidierung sowie der Erstellung des nichtfinanziellen Berichts betraut sind, zur Beurteilung des Berichterstattungssystems, der Methoden der Datengewinnung und -aufbereitung sowie der internen Kontrollen, soweit sie für die Prüfung der Angaben im nichtfinanziellen Bericht relevant sind,
- Identifikation wahrscheinlicher Risiken wesentlicher falscher Angaben im nichtfinanziellen Bericht,
- Einsichtnahme in die relevante Dokumentation der Systeme und Prozesse zur Erhebung, Aggregation und Validierung der Daten aus den relevanten Bereichen im Berichtszeitraum,
- analytische Beurteilung von Angaben des nichtfinanziellen Berichts auf Ebene des Mutterunternehmens und des Konzerns,
- Befragungen und Dokumenteneinsicht in Stichproben hinsichtlich der Erhebung und Berichterstattung von ausgewählten Daten und
- Beurteilung der Darstellung der Angaben des nichtfinanziellen Berichts.

Prüfungsurteil

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der nichtfinanzielle Bericht der Commerzbank AG für den Zeitraum vom 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020 nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit dem § 340a Abs. 1a HGB in Verbindung mit §§ 289c bis 289e HGB und § 340i Abs. 5 HGB in Verbindung mit § 315c HGB aufgestellt worden ist.

Verwendungszweck des Vermerks

Wir erteilen diesen Vermerk auf Grundlage des mit der Commerzbank AG geschlossenen Auftrags. Die Prüfung wurde für Zwecke der Gesellschaft durchgeführt und der Vermerk ist nur zur Information der Gesellschaft über das Ergebnis der Prüfung bestimmt und nicht für andere als bestimmungsgemäße Zwecke zu verwenden. Dieser Vermerk ist nicht dazu bestimmt, dass Dritte hierauf gestützt (Vermögens-) Entscheidungen treffen.

Auftragsbedingungen und Haftung

Für diesen Auftrag gelten, auch im Verhältnis zu Dritten, unsere Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017 (www.de.ey.com/IDW-Auftragsbedingungen). Wir verweisen ergänzend auf die dort in Ziffer 9 enthaltenen Haftungsregelungen und auf den Haftungsausschluss gegenüber Dritten. Dritten gegenüber übernehmen wir keine Verantwortung, Haftung oder anderweitige Pflichten, es sei denn, dass wir mit dem Dritten eine anders lautende schriftliche Vereinbarung geschlossen hätten oder ein solcher Haftungsausschluss unwirksam wäre.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass wir keine Aktualisierung des Vermerks hinsichtlich nach seiner Erteilung eintretender Ereignisse oder Umstände vornehmen, sofern hierzu keine rechtliche Verpflichtung besteht. Wer auch immer das in vorstehendem Vermerk zusammengefasste Ergebnis unserer Tätigkeit zur Kenntnis nimmt, hat eigenverantwortlich zu entscheiden, ob und in welcher Form er dieses Ergebnis für seine Zwecke nützlich und tauglich erachtet und durch eigene Untersuchungshandlungen erweitert, verifiziert oder aktualisiert.

Eschborn/Frankfurt am Main, den 3. März 2021

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Claus-Peter Wagner
Wirtschaftsprüfer

Nicole Richter
Wirtschaftsprüferin